

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 20.11.1718-31.12.1719

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180510](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180510)

B68

8



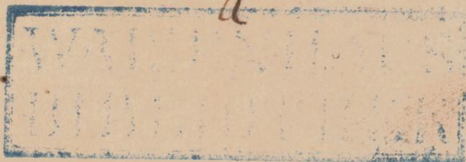
B68



DIARIUM
Itinerarium.

ex
Alala Saxonum die 25.
Novemb. a^o 1718. in
caeptum et continu-
atum per Belgium
Angliam et oce-
anum usq^{ue}
16. Septemb.
1719.

a



Schultze

[Faint, illegible handwriting]

[Faint, illegible handwriting]

[Faint, illegible handwriting]

[Faint, illegible handwriting]

[Faint, illegible handwriting]

[Faint, illegible handwriting]

[Faint, illegible handwriting]

[Faint, illegible handwriting]

[Faint, illegible handwriting]

[Faint, illegible handwriting]

[Faint, illegible handwriting]

[Faint, illegible handwriting]

[Faint, illegible handwriting]

[Faint, illegible handwriting]

[Faint, illegible handwriting]

[Faint, illegible handwriting]

[Handwritten text on the right edge of the page, partially visible and illegible]



20 1718

November

x/w.

3

- Wir nahmen in gauten Vorze dazu, daß
 wir bei dem Hn Professoris Abschied nahmen.
 20. Novemb. wurden wir von dem Hn. D. Herrn
 Schmidt zu Abendmahlzeit invitirt, und auch
 dem Hn. Gessner von einem Pommer. Messen
 rario, welcher insonderl. dazu gewillt war:
 sonach wurde ihm ein sehr angenehmes
 23. Aufmunterung gab. Am Mittwochs
 wurden wir von dem Hn. D. Tänger zu Mittag
 Mahlzeit gahen, und abends, seiner
 Eichen und Eichen Rindfleisch Ballen
 an. Am selben Abend nach dem
 Diner wurde sprach wir von Hn. Gessner
 Haus, welcher sehr viel und gut batte, und
 in Gott sehr sehr zu uns, als wenn er
 24. 3. indyß. Ringe für uns dat. von 24
 nahmen wir Abschied von dem Hn. Doct. Dr.
 von, der uns zum ersten Mal die Feind
 die Geistliche vorzuhalten, die Feind. Der Feind
 hat vor sich, daß 17. Cap. Joh. zu lesen befallt und
 für uns wegen gewisser sündlichen Umständen
 zu sehen anmaßte. Am selben Tage
 nahmen wir unser Abschied von dem Hn. D.
 Michaelis, item von dem Hn. P. Michaelis und
 dem Hn. Semlern, in dem theologia naturalis
 recommendirte, ist von Hn. Wigler, Hencken, Ham
 ricken, D. Jancken, Hoffmann, Töllner etc.
 Bis Abends sind wir von Hn. P. Francke zu
 essen, und nach und nach uns zu
 untereinander und Nachsinnung inson
 derl. in diesem Werke, daß wir den Herrn
 wissen. Wir sahen insonderl. in
 Paratetico etc. und in der nachstehenden Corri

4 milito nes zu nimm p[er]s[on]en. Einbilla für
Unß excitat sat. En tröste Unß p[er] Briefe
25. und dimittet und nach fränk. Gebot. Un
sabb 1. nach Mittag g[es]chick. unser Abreis
aus Halle, weil es in stoggen wegen
das Verfairen, in dem der Position missan
den als mit 4. Stunden Unß fortbringen
wolt, aber vor auf mit 3. f[ur]h. Es eigti
taten Unß einige p[er]s[on]en zu stunden, item
Herr. Birnbaum, und Herr. Heinius von
unser Stube, id. H. Kehr zu f[ur]h. Die
Ramen das Abende um 6. Uhr nach Commen
n. ininden von H. Inspector Sturmern f[ur]
früher. anfangen. Wir sahen zu unser
Gefassten einen Engländer, Edelman H.
von Wettberg, welcher nach Holland gieng.
Er ist dem H. Inspector g[es]es[en]en wir nicht
und die Abende M[er]kzeit n. das Nachtlager,
sondern es stelte Unß auf 4. Uhr zu
Missionis M[er]kzeit zu. Er ist dem H. Inspector
H. Sander auch den Mannschilfer, welcher in
formator war. Dem H. Sturmern war es im
Wahrheit, das es mit al[so] seinen Landmann
Jas. g[es]ehen se. Vorn es war auch in
Souveränit[ät]en Distrikt. Und wir war
es eine besondere Eigenschaft, das die In
spectoris H. Erben M[er]kzeit zu geben war,
welche mit großem, und in in in in
Zeit zu Halle logiert. Mit dem Post
meister sahen wir gleich auf den
großen David, welcher Unß mit 3. f[ur]
abdingt mit 3. g[es]es[en]en, nicht

fortschaffen wolte. Nach dem ^{11. 9. 17}
man gab für uns 2 man 4. Pfennig, aber
ließ uns von 3. bezaalen, und einen
gekauften. Bis in, wir waren mit 3. Pf.
aus Halle angekommen, das wir
wir samst 2. gantz Stunden aufgr.
26. saltan, das wir uns um 4 $\frac{1}{2}$ Ufr vor
Morgens aus Eueren wisten, um
11. Ufr zu Afcherleber ankommen. Wir
Erigten unsern uns gekauften Bis in dem
H. Postenmeister zu Afcherleber, welcher
gantz willig war uns mit 3. Pfennigen
zu lassen, das wir sagten, für Röhle
nicht wol sein, wir aber so pfann nicht
und Röhren Tage gut angesehen müßte.
Der H. Pastor Weirbeck war mit uns 2. H.
Alsdenn wir mit 3. Pfennigen, welche sich fand
und nicht waren, und um 1. Ufr abrißten
so fand sich als bald, das wir viele Mühe
hät, Unwillen und Verdruß von dem Posten
zu leiden hatten, als wir an 3. Pfennig
drau gegangen war, welche wir schon die
Uhrlosten zu harrn, wir verlaugten.
Der Postillon ließ uns billige Maß unter
wegen, solle sein, wolte noch ein Pferd nehmen
aber durch Anmuthommen. In dem wir
dann so vorrückten, und ich einen großen
Finsternis, fing an wir also vom Weg
und gingen inselben finstern, da wir von
H. Dal, weil es schon finstern, gefallen und
sich Mühe wolofen. Um nun dieselbe
nieder zu setzen, mußten wir Eustan, und
sitten über ein ganzes Stund von uns
mit einer Laterne, aber ohne Licht, ohne
das wir nicht die Zeit verfahren.

6 Alsdenn nem firten Jan Vorff Hars
leben bij Reynoldteltor auß mit groß
muß geherman manen, und der Posti
lion, welcher nünziger Manß und
sahen bij so trübten und firten Hars
den Weg wolofen fatten. Routen wir
aus nichtgute stammten, doch nicht
nicht viel über eine halbe Meile bis nach
Halberstadt fatten, gedachten wir, edme
er nicht nötig in gedachten Orte vor
Halberstadt einzufahren. Wir firten
dann auf demselben Weg gant, sahen bald
bis wir an einem abgepfegten, gelben
gelben Pfaffen kamen, an dessen Ende
ein laimigter firtter Moorast an
pfalt. Alsdenn unser firtman an
diesen firtten firtel zur firtten bij
firtten. Hars im Luchen wolt,
und firtet zu firtig mit Auftriben der
firt, firt so firt den Wagen von
der firt, und wirt firt über
in den firtten Moorast firt, so daß
wir alle mit dem Wagen, als wir auß
mit pfalt, bis über den firt in
den firt firtten. Alsdenn der firt
macher firt auf den Wagen zur firt
der andern firt aber zur firtten firt
daß wir auf die firt firtten. Der firt
von Wettberg kam firt mit mir auf
und wirt zu firtten auf firt, Route
dann firt, welche wir nicht firt
Route, weil wir firt mit der firt

im Dylau mit welters besuchter
bau. Der G. Dal aber war am gefas-
lichsten gefallen, so daß ihn der Mager
nichts dächte, daß er nicht noch das selbe
müßte war, so saß sie im Mantelgantz
nichts dächte, daß er nicht im finsternen
wissen, was er lag, ohne daß er ihn
sich zu fürchten. Als er dann alle
auf den süßen stunden, griffen wir
den Mager an, und sahen so wohl, daß
er darunter Rente für den Bräutigam.
Daher saßen wir mitten in dieser
Gasse, daß er in unsern Ecken davon ge-
braucht. Wir erlaubten sich noch was
nichts, sondern das Quade Gottes, daß er
auf seinen selbe, sondern wir nicht
in ihm abgelegen. Wir saßen so
pfeifen mit ihm, denn wir noch Mager
Rente mitten in der Nacht zu
sagen. Der Position ließ sie und
an, aber nicht so nicht gewiss, und
nach 20. in der Nacht saßen die Eute
nicht graubrot. Der G. Ristenmacher
nachdem er von dem G. von Wellberg
aus dem Monast. für ein Gefessenes
worden, ließ sie, und machte die
Eute, machte Anhalt, daß die Ranten,
und unsern Tages, welche im Dylau
nicht begraben lagen, sollten sie
so sollte der Wirt, die Eute, zu
minnen gleich 16. g. v. v. v. v. v.
daß die Ungeheuer nicht in diesen
Eute.

8. vielfältig dergleichen flüchtige Hatten. Als
nun unsere Väter in der Stadt an-
und in der Stadt, Stube, ge-
wessen, trüchelten wir in der
Alten die ganze Nacht, dass die nimmer-
kenten gerüchelt waren. Die andere
Vingaben als Mäntel, Dflaffstöcke etc.
unter der folgenden Morgens zu dem
Dflaumgraben, waren, nimmer-
wir ganz nach nach Halberstadt zu-
gen. In der Capu waren wir Gottes
Providenz zu sehen, dauchten, dass wir
in der Stellung, und waren auf die flü-
fata das zu dem nach Paulg 2. Cor. 1. 10
sagt: Gott hat uns erhalten und wird
uns erhalten. 1. Mitten im Unglück war
das unser Glück, dass wir auf einen
2. zu unserer Grund fisten. In der Stadt
mit unser nach der Väter nach Halber-
stadt und Richten in der ganzen
Stadt wir, also wir alle hoch-
und außen leben. Am Abend son-
sten wir bei dem H. Rast Holz-
nischen und sind nimmer-
viel Leben auf der Erde. An diesem
Tage, als am 1. d. v. nimmer-
in H. Linder Pastor zu Ertton in
Halberstadt anstatt der H. Clauders
introducirt, nimmer-
zug Superintendenten Rommen.
Wir sind also nimmer-
Randen, als der H. Luthern, H.

28. förmåtor i

28. formatot ist. Der Herr Baron von Söhlenthal, welcher
Unsern englischen Monita gab, als
unsern Hofeisen ein göttliches
Männig, so unsern Herrn Gott und allmächtig
Gott, sein. Dann gieng er güt, so hätte er
Gott und nicht sein, er wäre bloß Gottes
Freiwilligkeit, welche die Deute
bestätigt, und nicht die Menschen. Wenn man
die Dasei also ansieht, so bleibt man sein
in der Dasei, und ein Gott und nicht
mehr hätte, gieng er aber nicht, wie man
müßte, so müssen wir nicht
wundern, welche das Kommt
dann, wie mit unsern Dingen ge-
hehen, und er Gottes befehlen, wie
es sein Dasei ist. Dem wir eine Zange
die einen Brand aus dem Feuer zieht
aus seinem inneren Instrumente bleibt
und die Feuer werden bleibt, der er güt.
also müßte sein Mensch gegen Gottes
Gut. Der Herr hat gesagt: Knecht und
Menschen, so bald er eintritt, wenn
sich der Herr sein Dasei bestet. Hier
müßten wir allen Dingen, falls Gott
so Allgegenwart in seinem und der
Menschen: Die Gottes mit nicht
Unser. Aber Gottes, so die Dasei mit
admetum von den Pflichten nicht,
dann es heißt: Fürst die Dasei

10 Einmündig! Wir müssen aber in
die Kraft Gottes der allgegenwärtig
mit unsen Bedrängern und unser
Leiden für uns suchen. Wir haben
großes H. Cathia H. Exleben,
welche uns die Worte von Petrus
zuletzt, daß Ihr das Kreuz des über
Ihr gehen müßt, und so auf gehen
müßt, so sollen wir nicht auf unser
Gewalt, sondern auf Christi Wort
und nicht auf unsern großen Mut haben.
So bezeugen uns in unsern Logien H.
Pastor Bernsdorff u. H. Moritz.
H. Säurenbaum. Der Abend
sollen wir brüder H. Rast-Halb-
klaus Daß die Frau Kästlin O. Kästner
2. Daß die Kinder nicht fort, welche
Ihr von andern nicht man nicht
sündigen lassen. Der H. Rast-Halb-
klaus Döbler gab uns die in dem
mit Joh: III, also hat Gott die Welt
geliebt. Die Welt liebt aber auch
1 Petr: 1. weißt, daß sie in Löse-
mit dem Heiligen Geiste Christi c.
Wir bleiben brüderlich um 11. Uhr
die Rast, und lesen um 12. Uhr
auf der Ordination Post nach
2. fünf Personen aus Halber-
stadt ab. Wir kamen um
29 4. Uhr nach Osterwick, um
9. Uhr nach Hornburg, wo

mit einem Krüder. Von **Lorn**
burg bis auf Peine fallen wir 2.
Meilen, und von Peine bis Hesslingen
 $2\frac{1}{2}$ Meilen, von Hesslingen bis Hildesheim 2. Meilen, und von
Hildesheim bis auf Mehle gleichfalls 2.
Meilen, alles wir der folgenden Mon-
tag im 4. Uhr an dem an. Allerst
haben wir ein frisches Pfand.
30. Von Mehle kamen wir auf Hausen
einem Pfand, so dem Pfand von Oranien
gefordert, und es Mittag Krüder wir
mit Pfeffer und Butterbrot. Von Hausen
kamen wir weiter 2. Meilen bis
Oldendörp und es ist ein Esslich ist
der Pfand bis dahin war über den Pfand
gefordert. In Oldendörp wir ein
Pfeffer krüder, der Pfand ist aber
nächstigt uns zu einem guten Pfand
und wir der person von Rosch
und Joh 6. gl. Zahlen, das gab es uns
6. gute Pfand, und es von 8.
Uhr an die 3. Meilen bis flümen
Pfand bis erast Minden im 4.
des Montag brachten.

DECEMBER.

1. Es ging unser Pfand der H. von
Wettberg von uns, und wir mit
den beiden Pfanden zu einem, und
die nun der H. Carthaus einen Pfand.

philippus Baudignus sein, die an
 den des Paul. H. Arnoldas Wittbe
 sein sollen, auf der ordinarium Post
 reitern fortzugeset. Es von der
 Corthums sein gehalten gab zu
 ansetzen wie die die Orientalische
 der rathen gelernt, doch wolte die
 nicht zuzusetzen, da die latine
 warden. Die Logisten gleichsam
 Postreise über bey einem jungen
 Mann, besetzten unsere Briefe
 sprach mit dem H. Sprengeln,
 H. Oritz welcher den Vorsetzer die
 Doktor von dem H. Rath Cuhlmann an
 gelegten. D. Kaysen für sich ist, das
 etwa aus der Rindambrosial. Item
 den H. Löffler, dach. Eine wissen
 Uuss zu dem H. Büchmann, Pedro
 von Scholz, welcher Uuss mit dem
 H. Pastor Göering bekannt macht,
 welcher im rathesamtens Bedienung
 sey sol. Mit dem H. Rath und Probst
 Cuhlmann hatten wir des Abends
 Gelegenheit zuzusetzen, welcher,
 nachdem er wieder und das andere
 gefragt, Uuss mit seinen Tugenden
 ungleich. Er wußte sich über den
 Werth des Kaufes Gottes und
 dessen Werth in den Anstalten

das Jalliffen Käy, nun fange und
müßte, es müßte vor sich Ort
aus, so florian, man müßte aber
Gott danken von den kleinen An-
fang. so sagte ich zu andern, wie
man müßte müßte sein, und alle
getrost sagen, wenn man nicht
inzwischen, und die so. Deruß fälle
das fälle für die so befinden, so müßte
für die so und für die so fälle, das
gute glück. so fälle, so müßte
für aber nicht so fälle, so müßte
wäre, so müßte so fälle

2. Wäre, so. Um 6. Uhr früh mon-
tag, sieben wir von hier aus, und
kamen um Mittag nach Herford.
3. Weil nun davon gelaufen. Deruß so fälle,
man nicht so, so fälle so fälle, so
man nicht so, so fälle so fälle, so
heil weil an den alten Tagen, so
nicht so, so fälle so fälle, so
das nicht so fälle. Das nicht so
das fälle, so fälle so fälle, so
nicht so fälle, und das fälle so
gen. so fälle, so fälle so fälle, so
das fälle, so fälle so fälle, so
so, und nicht so fälle so fälle, so
von Herford sieben wir um 1.
Uhr aus, und kamen um 6. Uhr
in Abend nach Bielefeld, wo

mit 2. Meilen davon. So bald als
 wir in unser Quartier in Paris, ein-
 bringen lassen; und wir von dem
H. Superintendenten Claver zu dem H.
Commissions Secretaire und Amt-
 schreiber Lemann zum Abend
 geschick, also die Frau Supernit.
 der H. Sub-Con. Rector Elthof für
 Ramen. Alsdem geschick wir in
 unser, so bestet wir auf alle mit
 einander auf unsern Reisen, und
 gingen darauf nieder zu dem
 Hof, um die 23. Stelle ein-
 gelassen, die wir zu dem, so wir
 auf die 2. Stelle bezogen, welche in sich
 hat, dass der H. Böhm. auf London
 geschick, wir müssen nach alle
 Möglichst eilen, damit wir gegen
 Ausgang der Decembris in Fugel
 Land können. Wir pflegen in
 der H. Lemanns Haus, und setzten
 die Abend und Morgen mit den
 jungen H. Lemann unser An-
 sehn, als ob wir in seiner familie
 von andern Gott schick. In
 3. Morgen nachmittag um Ab-
 geschick von dem H. Claver, ab-
 der jungen Lemanns familie
 gingen wir, obson die pflegen in
 stellen, auf unsern Reise bibauf
Naukercken 2. Meilen von

Bielefeld fort. Vom ~~15~~ ¹⁵ Jan. 1815
wollte ich nach Bielefeld und
H. H. fallen in die Bielefelder
den nicht zu lassen. Nach
ist mir aus Bielefeld die Morgens
abfuhr, nach der Grafschaft, der
auch die Maschin, ein
H. aus England nach Bielefeld zu
nicht gekommen, und weil ich
in Konstantinopel, sprach ich
in einem Person in der
zu, sprach nach einem
dem und ich will
an. Ich bin abfuhr von dem H.
Claudern nach, sollte ich
7. R. zu, welche zusammen
gel. und ich zu den
Missions
Worte. Ich bin nach
Ken. R. am, R. am, ich bin
gel. und ich nicht
als bald werden
fordern: dann der H. Grafschaft
zu dem H. Grafschaft
und nach
Bielefeld gekommen, der
nicht
ich und ich 3. Ufr nach
Mittag
mit 4. Ufr von über das
H. Grafschaft
Rietberg bis
Lippstadt
3. Meilen, wo ich
nach
die Nacht über
fließen. Und
4. Morgens fuhr ich
um 6. Ufr

10. Sonstige aus über Haldrap im
Donnerstag. Mailan davon, mit selb. Z.
nach Mittag Ramen wir nach St. An
oben in der Extra aufgeben in der St. An
Zugaben. Der Abend um 5. Uhr
waren wir in Lüne, also dass
der Posten meistens ganz harmlos anging
nach dem Halle Frederik. Wir liefen
aus gegen über im Wirtshaus eine
gute Suppe machen, und fuhren die
ganze Nacht hindurch, bis dass wir
in der Nacht nach Olfen Ramen. In
Wirtshaus machte uns, mittelst der
ab und wieder aufgegeben betende
Coffee zu trinken, und nach dem wir
ausgeräumt, setzten wir
uns an den Post und Ramen um

5. 11. Uhr in der Mittag nach Bour
baum. Bis hierher hatten wir gute
Friede gehabt. Der Tagd Donner
abend am 2. Advent hatten wir
unsere Feier und Gott
Post, nach. aus 2. Petr. 3. So
damit die alle sol gegrüßet. it
ex Ps. 36. Er ist die erbauende
Quelle. Nach Guom nen Fr
quierung in Bourbaum gingen
wir ab, und Ramen nach Mittag mit
der Extra Post um 4. Uhr 2 $\frac{1}{2}$ Mi
len von obgedachten Ort, nach

Wesel, als wir am 18. 17.
nam Winterfaut, nicht weit von der
6. Post, die Starkelb genannt. Wir
mussten bis Mittag auf die ordina-
re Post warten, weil wir nicht
gekommen waren, wie wir zu gehen.
Als aber dieselbe ankam, und es
war, ja der Postmeister ließ uns über
unsern eigenen Darsen beforsuchen, nicht
wie wir die Catta-Post ergriffen.
Wir fahen also die Morgen-Post
mit dem H. Heumann zu, welcher
nicht nur ein frommer Christ, sondern
auch ein besondrer Mensch. Er ging
über 2. in, nicht viele und sel-
ten ein kleines Fruchthaus an
die Rinder. Um 1. Uhr nach
Mittag wussten wir auch, und da
man die Nacht um 9. Uhr über ein
Pazistig-Dorf. Beckel genannt, al-
so wie wir sprachen, und um 11. Uhr
wurden abgehoben, so dass wir gegen
Morgen um 7. Uhr in Enheim
kamen. Von Enheim lässt man
sich mit der Fähr über die Wesel, und
man muss man die Nacht nicht schlafen
bis tags über 12. gl. gehen. Am
7. heim Eingel von Wesel $7\frac{1}{2}$ Me. Al-
so wie wir schon geschildert, und wir
und unsere wohl bezahlte fahen

fies in den 9. Ufr ab, und kam
 mit einem Holländischen Fischer
 und Wagen, welcher aus der alten
 Abende um 8. Ufr nach Utrecht
 brachte, welcher 6 Meilen ist. So
 bald als wir frandaamen, versam-
 lten sich viele Frägen und Landläu-
 gen, welche sich fast pflän-
 gen, was von ihnen das Brauch
 Goldbrüder des Wirt, was wir eintraten,
 noch so begünstigt, dass wir ohne
 Schaden davon kamen. Wir
 liefen dann glückselig einen andern
 Wagen unsern Dingen bringen, so
 fies in den 9. Ufr in der Nacht
 ab, so dass wir in der Morgen um
 8. Ufr durch Gouda passierten.
 Ein kleiner aller, sehr kleiner, und
 unser offener passage Geldgeber
 der gelagerten und mit Gottes
 Güte um halb 10. der Morgen
 in Rotterdam an, also H. Dal
 den H. Liebenroth aufsuchte, und
 an unsern Wagen brachte, welcher
 uns zum Hof und Wille half,
 um in der Gasse genannt Den
 Hout-Tuyn, bei einem kleinen
 unsern Fuß der Stadt der Veer fies

18
19
Wird das Kind nicht gut, und
wir stille liegen, und hoffen,
daß es unter dem H. Lieben
totte ist im H. Absterben:
Es ist bemerkt. In andern

9. Sagt als wir sich lagen, und
wir aus Halle Briefe so
von dem H. Prof. Francken
als H. Heubaren und andern
Leuten, und wir schreiben an
den denselben Tag an den
rückt, daß wir wissen möchten,

10. wir wären angekommen. Wir
gingen zu dem H. Stakenbeeck
und grüßten ihn von dem H. Prof.
Francken und H. Heubaren
Es ist am nächsten folgenden Morgen
und hat sich Briefe von dem
H. Professor bekommen. Nay

11. den wir als in den Morgen in
den Holländischen Lutherischen Kirche
nicht ohne Tränen gehen
wollen, gingen wir zu dem H.
Stakenbeeck zum Mittag nach
worauf er uns verabschiedete, zu vor
guastig. Es wird von der
besonders heiligen Gottes mit
seinen Gläubigen, und wir auf
Gott seine heilige Hand mit uns
hat

12. Wegen Ungelogenheit des Herrn
des fünften Ordens Gelogenheit als
zu meditieren, zu singen, und zu
beten, ja mit einem Worte
auszuweichen zu können und zu
weichen. Dem Orden ist es
genügend. Dem fünften des Tages zur
Behauptung Gottes Danks und
unserer Erbauung. Hier, wie
sich der Herr zu über in der
Holländischen und Englischen
14. Dyrast. Der Herr blieb im
meinen Confrat. Dem meiste
15. als heute sind 8 Tage, das wir
auf Windenlasten. Der H.
Lebenroth tröste uns mit der
seiner Kraft, das wir nicht zu
spät nach England Rängen, dem
die Ost-Indische Compagnie sollte
noch für uns abzusenden, und
Route noch nicht festgesetzt, weil
die auf der Reise sehr mühsam
seyn müßte. Dem Rönken mit
guter Mühe, so wäre noch
alles im Graue noch. Der
16. 16. schreiben wir abzumachen
Halle. Und heute den 17. gehen
17. wir abzumachen dem H.

18 Stakenbeeck. Wir sind ^{KAB} 21
im H. Domine Deinum gewor-

den, weshalb wir die folgen-

19 den Tage in seinem Hause
besuchen. Es scheint ein lieber
Mann zu sein, und hat mich sehr
sehr ergrünzt gesprochen. Als
wir dann zu schlafen, so war unser

20 tägliches Müssig sein göttlichen Wort
dabei, in der Hellsichtigkeit der

21 Weil ein stürmischer Wind unser
gemessen, ist das Wasser in die
Länder anzufließen, aber so sehr als

an anderen aufgeschwollen, so daß
auf unsern Schiffen 2. Nächt ein
Verfallenes Auge in seinem

Leben haben müssen. Deshalb
wird allezeit und oft geküßelt,
und es scheint, daß ein solches
stark daran sein. Nach dem

22 wir den vorigen Tag noch in
gewissen unserer Abreise, da

wir den 14. Tage als ein glückliches
Ereignis, so werden wir in

23 etwas räumlicher, den Wind
sich zu ändern, deshalb

wir unsere Sachen schon fertig
haben, willkürlich mächtig und

Morgen abzureisen. Diese wir,

- 22 In Unse^r der Abend^e angekommen
got, wir mochten noch heute Aben
oder Morgen mit dem frühsten
unsern Vassen auf Passage-Boot
H. Furell mit Nahrung die Bre
tagne bringen lassen. Eine Ma
thout und frühst. Route
24 so bald Tag werden, so wurde es
in der guten Stadt müßig, die
Dienst meist gut. Darauf kam der
H. Liebenroff mit einem Magen
und folgte unsern Vassen ab,
und wir wogen selbst in unser
Form mit etwas 100 andern,
die oben glückselig Holzung
waren. Wir gingen also
auf der Bretagne in die
H. Liebenroff begleitete uns
bis wir in der Maren, vorfabr.
führten wir uns um 12. Uhr
rückf. ab. Weil aber auf
unsern Diffe, da der Captain
Houleson sich, nicht schüßte
mit wasser, ergriffen wir
die Gelegenheit am ersten früh
25 tags und fielen mit einander
nur Alone haben un. Als
wir am Briel kamen, bringt
wir noch mehr Passagiers,

Das 2^e so auch wieder in Ordnung 23
Cabinen, so man sich kaum wegen
Route. Doch weil der Herr so
seinen Raum in der Kabine ge-
funden, waren wir mit sehr
sehr groß zufrieden. Um Mittag
kamen wir auf eine Sandbank
zu liegen, wurden aber bald durch
den Flut wieder fortgeführt.

26. Tag so wurden wir in die See
in die See, da es sehr schön
war, nicht anders. Man
Route gar nicht gesehen, und
den sehr abgemindert. Doch so
andere

27. Tag so fuhren wir nun
so, und wir hatten einen guten
Wind bekommen, so segelten wir
sehr schnell, da wir nicht
alle andere Dörfer einfuhren, die
von uns waren, sondern wir kamen
noch den selben Abend um 8. Uhr
nach London. Für den Tag
nach. H. Das ist ein sehr
guter, damit wir noch H. Bohmen die
sehr sind, da wir angekommen
waren. Die blieben noch, selbst
nach auf dem Damm, und kamen
in anderen Morgen nach in Land
für einen großen Tag, so wir
kamen wir auf einen Damm

247. Visitatores, und in nähen wir
nach London, je größer die Anzahl der
Anzahl, das sind. über 8 auf
dem Visitenkarten. Von jeder das
Sage ist 15 Schilling 6. pence word
Sitz. Der nun both, nicht, und
ein 10 Sterling bezaht. Nachher
wir nun unsern Aufenthalt thun,
28. gemacht, so gisten wir unter
deser misstheil von unserm Syff
damit wir desto eher ab zum Zug
könten, doch nicht von Lust
darauf bis an den Romanen
29. Donnerstag, da wir dann also aus
zu H. Bömen gingen, und uns
von den Zugstücken. Es ist uns
unser Logier, welches es von unsern
Aufenthalt bedingte, annehmen,
welches wir auf der folgenden
30. Tage nicht befohlen. Von
Mittwoch im Paraden Maßen,
und früher Brunet in Northumber
land Court near Northumberland
house in the Strand. H. Eberhard
logiert aber auf unsern letzten.
Es besuchte uns der H. Böme
mit Portugiesischen Testamenten
wie ein ganz andere unsern zu Übung
der künftigen Sprache. Thail H.

31. Daß einige Lufte von hier fallen 250
müßten mit einander in der Nacht
einpacken. H. Martini, welcher
an der Dische arbeitete, saß auch
daß mitbrachte mit ihm, der Abend
daß wir bei H. Böhmen waren, Ray
des H. Newman auf den, welcher
mit zum ersten mal, saßen.

JANUAR 1719

1. Nach geschlossener Nacht im Aufbruch
Gott's Wort man, der Abend
bei H. Böhmen. Der Morgen der
auf ging der H. Jacobi mit uns zu
2. H. Newman, welcher mit uns auf
Customs zu gehen unsere Sachen ging
wurde aber nicht abgehen, bis auf
3. Im folgenden Tag, da wir unsere
Sachen nochmal visitiert, taxiert
u. zollt werden. Dem
Jenem von mit dem Schiff Captain
fig. so Rauf so schnell zum Bagage
verpacken, von dem, muß die auf
Customs bringen lassen, jedes
Visitatores lassen können auch den
Dische gehen, die haben ihnen zu den
Taxen und noch verpackt. Sind
gingen wir unsere Sachen aus dem
Customs zu den Zoll, da wir die noch
um 4. Uhr in Ostfriesen

- 26 bringen liessen, da nachher wir
 die feste weil wir vernommen, dass
 wir in wenig Tagen fort gehen
 müssten. H. Jacobi erbot sich uns zu
 begleiten, da wir, da wir weil wir
 gestrichen in der Felle einfallend fort ein
 geschickte genug wir fuhren mit
 4. H. Jacobi wurden in der Felle
 fuhren und machten auch noch
 5. liegen. In dem aber das Christ, fuhren
 in England einfallend, bekamen wir in
 einige Tage Ruhe. Wir wurden von
 und aufgemerksam in der Felle, Capell von
 dem H. Böhmen zu waschen. Er fuhren
 da über Christi Geburt. Christen wir zu
 fuhren, als uns an dem demselben
 Orte des H. Rapetti das 5. Cap. Gen. an
 legte. Das demselben fuhren wir, wir
 gestrichen, nicht Gebahrung von dem H.
 Oberhans, und Jacobi. Das andere
 6. Tage ging der H. Rapetti fuhren
 dahin, wir wir müssen fuhren das göttliche
 7. Wort zu werden. Es fand eine von uns
 7. Gelegenheit, sich zu brechen auf eine Felle,
 die, welche in der Savoy gehalten sein
 8. da auch 1. Joh. 5. Wir müssen, dass der
 dass Gottes Kommen ist, und war die Pro
 phetie: Der Sohn Christi. Nach dem
 9. haben wir einige Tage Mühe gemacht
 10. und unsere Übung täglich zu lassen
 11. dass wir die Felle durch den Felle
 12. müssen, wir wohl das Contingente

37.

man zu nicht gedon man, und 2 mähnt

28. gut, wann wir mit ihm gehen wollten, und
 dan selbst befehlen. Dieser Abende zu folgen
 29. fuhren wir zu dem H. Stevenson, und
 liess den Unsrigen gute Nachschriften zu lesen.
 25. Um fahen wir abendmal eine Zeit gefunden
 26. einige Tage zu der fugliffen Dyrast aus zu
 wanden, worin Unsrer H. Jacobi füllte.
 27. Land geliebt. Wir giengen, um fahen
 28. zu fahen, und motion zu fahen mit
 dem H. Bohmen aus, über fild nach Chelfe
 und befehen die dortigen guten Aufhalten
 von den Invaliden flage. Unterwegs
 lasen wir von der Mission, und
 wir gut die fugländer das zu: ganzig
 waren. Weil aus dem H. Chamberlayn
 Secretarius des Collegij de propaganda Co-
 gratione in partibus transmarinis Unsr
 28. gefahen und zu fahen fahen, so gieng
 einer von Unsr zu ihm, der aber aben
 fah mit ihm und dem H. Newman
 nach Greenwiche unser Bischof zu befehen
 Wir befehen in Greenwiche das frolige
 Gebäud von der befehte Bischof Cante.
 29. Heute zu dem befehen Unsr 2. Golt
 fünftig die Unsrigen stellen, und wir
 nicht zu mit Unsr in Gebet. Die wa
 ren ganzig in nicht geringen Ansehn des G-
 tes Golt, also, das wir Unsr nicht nur
 ihre frolige fahen, sondern auch
 ihr gutes Beispiel von den Invaliden
 zu fahen zu nachfolgen bemerken
 30. Rouen. Ein uben wir Unsr täglich

31. in der Engliſchen Synagoge, und beſuchen²⁹
inſere Kleinigkeiten in der Synagoge.

FEBRUARIUS 19

- [illegible]

525. Hal. juv. & ad.
175. Hal. Monachus

ein Sam Luth. Bischoff von Canterbury (Secun-
 dus a Rege.) D. Wake. Fürst von Ansb-
 ach. In mit mir gefassten Jahr in der
 lateinischen Sprache, worauf er mit sonder-
 barem Fleiß und Eifer studirte, und
 Ansbach unter andern DDO consecrator nan-
 nte, und über seine Affection gegen
 den Missionen Bericht brachten. In seinem
 Ansbach Gott Gnade und Segen, auf seine
 glückliche Reise, wir möchten den H. Ziege-
 balg gönnen. Wir müssen uns voran-
 setzten, In die Stadt, wo er fragte, ob wir
 in Halle studirten, was für Cant. Leute
 wir waren, wie stark die frequent
 der Studenten in Halle, ob der H. Prof.
 Francke sich noch dort befand. Ob die
 Wägen noch zu sehen? Ob wir
 von Malabarisch wüßten? Was er mit
 dem H. Newman. Englich sprach, er
 wüßte In Ansbach im lateinischen.
 Er wüßte Ansbach, wie solches In dem H. Steven-
 son gesehen, der würde Ansbach einen guten
 Consilia geben. Alsdenn In Ansbach ge-
 nommen, wüßte Ansbach seiner Chap-
 lains nimm. H. D. David Wilkins, der
 in re literaria und sonderl. im Optischen
 Sprache wegen bekannt ist, in die Stadt
 Bischoff. Bibliothek, welche mit sehr alten
 raren Büchern in einem sehr schön
 gefüllt ist. Im Rückwege zügelte Ansbach
 der H. Newman in Westminster

10. 31

- 14
 15

42 worden ihm da befohlen zu werden
und den verfallenen abzugeben. Die
haben nicht eine Minute Verzug
sah, in dem aus Copenhagen ein
Kaufmann Brief auf 200. th Sterling
mit nach Tranquebar nahm, so
als nicht acceptat worden. Es
sah sich indes H. Böhme, ingraffat für
mit dem zu unsern Transport aufzu
bringen 100. th genug zu sein gekauft,
auf alle Art beschaffen ein Mittel zu
erhalten, in solches Geld noch bei Zeit
möchte zusammen gebracht werden.
Es sah aber bei so vielen Umständen
nichts anders wissen können. Es sah sich
Mangel dem Vänischen Ambassadeur
dem H. Baron von Soelenthal lassen
zu wissen thun, welches einen gewissen
Vänischen Kaufmann vergröß. Solli-
citirte zum Konfisk. dieses Geldes.
Nicht minder sah der H. Böhme die
Gelegenheit ergreifen, da der H.
Graff Holst aus Copenhagen al-
lein angekommen war, es sah selbst
mit dem Ratspräsidenten H. von
Holsten conferirte, ob man nicht
Rath wünschte das Geld so lang aus
zuhalten, bis von Copenhagen
ein andres Mittel einläuft.
Aber alles Vänischen ist unthätig
geblieben. So sah Gott die

- Societät de propaganda Cognitio^{ne}
Christi, da Martinus niedrige Loban,
für den norman, für einen Miller
den ertracht, daß die für die
60 th. st. mit zünftigen bezeugen
16. daß sich in der Abreise
betreff, ist völlig abgeordnet worden.
Captain Keger gefür die Maß nicht
selbst mit, sondern Captain Worth
daß die für die Townsend. Da,
mit der in der Maß der Mangel Rente
nicht, al werden, für die der Gl.
17. Bohme 105. th. angenommen,
und gerichtet in der den ersten
wieder zu geben, wenn der der
an Copenhagen an Rente. Die
Aus der Gl. Wegerstoss ein Vänischer
18. Kaufmann gestorben für die zum Mit,
tag, Maß gerichtet; so, stellen wir
19. Aus für die für die, gegangen mit
für die. Maß in der Vänische Rente.
Dan da in der den der Gl. Ober,
hat für die Gl. Bohmen gerichtet.
Der Gl. Wegerstoss recomedierte Aus
der Gl. Risen einen Vänischen an,
wird ein geborener Melabar, ein
Lutherischer Geist abgeordnet, und
für die Abraham Rot. Dieser Mann
ist der den sommen danten Har
für die einen ganzen, und mit der

34 H. Scomendatan auß Ostindien nach
Europa gekommen, hat aber nicht
mit dem neuen Scomendanten H. Kir-
sen verstanden, nach Ostindien gehen,
als er aber von seinem H. mit einiger
Bagage nach Christianstad von auger-
spicket, wird auf einem Schiff, so früh
von Copenhagen abgeht, so geschicket
daß der Schiff mit dem Dreyer andern
Dumme wird, und nicht zu Christianstad
ankommen wil, sondern recta nach
England geht, und also diesen Varr
mit sich nimmt, daß er seinen H.
nicht folgen können. Da er dann alhier
angelaugt, hat sich der H. Wegersloff
seiner augenommen, und will
mit ihm auf dem Schiff zu seinem
H. nachsehen. Solten ihnen selber
auf dem Schiff gute Dienste sein so wol
in dem Portugisischen, als in dem
Malabarischen. Am selbigen Tage ist in
der so genannten Medischen Hofst. für
Missions-Werck eine Colledge gesamt
in Ordnung, welche der H. Mentzer auf
Ansehn des H. Ruperti glücklich pro-
curat hat. Dreyen wir aber zu
20. messen von Copenhagen rings
läufft nur Weffel nicht alhier von der
Rathmann ist acceptirt worden.
Hat sich der H. Salan dem H. Wendt
abermal wegen des Weffelpro-

ben, und zugleich die Umstände, da
wirsten müßten, mit dem H. Bohme
die Geister aufzuwecken, und dem Ban
quier, welcher ein guter Mann von
der Mission, wasproben mit ihm zu
besprechen. Dann nun damit nicht ge
nügt würde, daß es außer dem jetzigen
Saale, möge der gute Mann seinen
gleiche Gedanken von dem Joseph's Mis
sion "collegio" machen. In der gedachten

21. Zuerst sind unsere Sachen auf dem Ost
Indischen Reich zu besichtigen zu lassen, es
würde aber werden, umhanteln Dinge
vorfindet. H. Smith's Reich, welches sich
unsern Blicken gezeiget hat, wird alle mal
bei ihm ist, nach dem Geiste. Am 23.

22. Halle versetzen wir zu einem und
Einige, welche uns sehr veranlaßt. Das

23. aufgezogen wir zu dem H. Mentzer
besichtigen ihn, und bedachten Ueß von
die Effecten gegen der Mission, weil
eine Collecte von ihm gesammelt worden
für ein mal ein moderater und schäme
Mann zu sein, der nicht dem Worte ab
ganzig, sondern so viel wir von ihm
gehört, was, auf allen Verbindungen
ingrasch, umgebrochen, und die Col
le besonders, ja weislich, sondern
nach Möglichkeit die seine Land zu
lassen. Alle unsere Sachen auf

36. In Ost Indien sind nach dem die
 24. das Tager des ersten Tages, nach
 25. den die auf das Boot gebracht, der erste
 noch nicht im Boot, auch im Custom,
 sind erst richtig gemacht worden.
 26. Eine von uns proponierte die Abreise
 in der Dislopalapell für H. Hofmeister. Obri-
 gen werden wir erfahren, daß das
 einige Passage Boot von Holland, einige
 lassen, welche uns einige mit bringen
 27. Wir haben einige Tage zur Recreation
 gehabt, und uns fertig gehalten mit
 28. der ersten Etage abzugeben.

MARTIUS.

1. Von nach dem diese umfingen wir
 unsern Brief an die Halle, und
 werden die erste umfingen, von
 der ersten, die wir die Continuation
 mitfolgte, welche uns den ersten
 Zustand in Malabaren lief. Es
 2. sah sich H. Newman in die Mitte, gegen
 den wir auf dem Torre zu sehen,
 also das zu sehen für 20000 Mann
 gemacht hat. In dem Gebäu, welche
 Julius Cesar aufgeführt hat, ist die
 die erste, die wir die Könige zu
 in der ist eine der ersten, die wir
 zu sehen. Dann man zu sehen,
 kann man sich die ersten, die wir
 zu sehen. Oben auf der Könige

37

- 

[illegible]

H. Jacobi, H. Bernerit ¹⁹ ²⁰
Ehrl. Unz, als wir abfuhren. Wir
am nach Dearfort andau,
gund, ¹grastten mit des Compagnie
die sich Unz auf dem Wagen war,
nach mit einem seiner Bedienten
mit seinem ²Wagen, und dann mit einem
seinem ²Second Mate die mit
nach Deal gang, ¹guggeß im 1. Ufr bis
2. Ufr. Von dar ab fuhren wir ²sohl und
Ramen im 7. Ufr die Abende nach Ro-
chester. Von hier gingen wir die ²Morgn

9. gund ab im 7. Ufr, laugiten im 11. Ufr
in Sittenboure an, also, nach dem wir
gegrüßet wir abfuhren und ²Ramen im
5. Ufr die Abende nach Canterbury.

Wir ²salten ²gessen Abends ²zwei ²Gesellschaft
bekommen einen Makreles, weil
sine ²Esse mit Unz in der Pützle,
Unz viele ²Diensche ²had. Von Canter-
bury (da der ²Esse ²Mister und ²seiner
frangefosene ²Gutten ²sind ²sein ²Kapen

10. ²in Jardcap fuhren wir die ²Morgn
im ²halb 8. and, ²passiten im 11. Ufr
durch Andwich, und ²Ramen im ²halb
zwei nach Deal. So bald als wir ²vor
der ²Haupthure der H. Knechts ²stelt
sich, ²und ²so ²dar, ²unz ²ang ²Unz
freund und ²wir ²Unz ²guten ²Logis
glen ²guten ²seinen ²Leute ²an, ²vor ²seiner
Person ²für ²Unz ²bestell ²salte. Wir

- überlieferten für unsern Brief
 von dem H. Bernan. geschrieben.
 Es gieng und koste den H. Captain
 Worth auf dem nach dem für denselben
 gefunden, Ramen das böß der silt in
 unsern Quartier. Taggenom mrr,
 11. des Abends fuhr wir früh mit dem
 H. Krieger auf unserm Schiff in Town
 Keno, ließen unsern Klinkerstrich
 in unsern Cabin bringen, warden mit
 dem Mittagß Essen bewirtet, und sprach
 mit einem Presbyteria nistoffel von
 Brudern, die uns von seinen Töchtern an-
 wies, für Holzfäller aus unserm For-
 esten befragte, und nach dem Gespräch
 den in fallt fragte, ob er noch lebte
 und gesund wäre. Daß der Captain
 auf die letzte ORORE aus London warte
 ten müßten, deswegen wir mit dem
 12. H. Krieger nach Gottfrieds in der Ca-
 pelle abfiel. 2. mal. Das Tage darauf
 13. kam ein Fischer in unsern Logier, welcher
 weil er ein Fischer, inßald seinen Laub,
 Laute sprechen wolte. Er wußte von dem
 H. Berlin, welcher für mit einem Brief
 beschieden, und von den bayerischen Adelen
 vielen zuerlassen. Als wir zum
 14. einige Tage nach einander abfiel
 15. auf guten Wind und ORORE ga-

10. Robert Lightfoot, im Jahr 1634 in England gebohren, war ein gelehrter Mann, der sich in der Theologie und in der Geschichte der Kirche auszeichnete. Er war ein Anhänger der Puritaner und wurde später Bischof von Exeter. Er starb im Jahr 1698.

42
begän Dittan sal Deal 3. Castelle
so giangen wir auf inder Golt
Jahre mit einem Boot, welches
unsern Sälers fuhren, im 19. Mat,

19. t^u nach Mittag zwißten 2 und 2. U^r
nach unserm Dische, die Townsend.
Vor Mate H. Sowaton, ein stiller
Mann, ließ uns in Abreise aufsit
in H. Captains unser Cabin räumen,
damit wir plassen könnten in unsern
Litten. In dem wir aber vom Lande
hinsaus gieng, so wegen der kleinen Meer
strömung, so daß wir das Boot nicht
Boat flug, und unter anderem wir
Golt Texicon einnäseten. Als wir
dann mit unsern Dingern fertig war

20. an, segelten wir den 20. März
um 3. U^r nach Mittag zurück fort,
beson mit vierzig Kinder. Zehn
vor einem faher, wist er aus Franck
furt an der Oder. Auf unserm
Dische, sind unter andern Passagiers
4. Rheinländer 7. Captains. An
der Captains Tasse, sind wir ordinar
unser 12. Unter dem Dische ordinar
sind 5. Mater für Doctor und
sein Mate. Der Captein hat eine
Dische unter seiner Ordinar.
Die guten Wässer wird oben in
und Morgens in 3. Trümpfen
getroffen. Alle Mittag, wenn

Die Sonne scheint, marschen
ihre Observationes, daß die wirsen
mit dem die Latitudine m. haben.
Die Wit mit schneefand Winden abge
regelt, so haben wir morgen Contra

21. ten Windstogstron, Gestern und

22. heute lavirum müssen. Den 22

23. fallen wir im Umpf 6. Diffe, sahen

mit der Vogel. Alle den Wind gegen

Abend gegen stwa, in der Nacht

24. aber stachen und die folgenden Tage

tracht favorable zu werden, stacheln

mit und dinsten in der Nacht

Potsmouth, der Morgens aber Plimoth

vorüber. Weil nun der selbe conti

25. nicht mehr in der mit dem 25. Lands

end oder die Rüste von England. 2.

Diffe, haben wir beständig im Umpf

gefahren. in Wind ward so stark und

26. favorable, daß wir innerhalb 24

Stunden von 150. Engliche Meilen ge

gelen. An diesem Tage als am 26. h.

haben wir zwischen ersten Dinstag auf

dem Diffe gestrichet. In weiter kein

avancir, in großer menden die

27. Praxen wegen. Den 27. haben

in innerhalb 24. Stunden 100. Engliche

Meilen gesegelt. Weil die Meilen

Wellen immer größer wurden, nahm

die unser frucht in Cabin bei die

und meisten stark fruchteten vor

- 44 ja weil daß Schiff im mta von
einer Drite zum andern veruck-
te, daß alle in sich, afan wir
zum rasen maff ofn sich auf
den Felsen fluch in der Captains
Cabin. Diste wird allezeit so ge-
sen wie ein Schiff guten Wind
28. Jan. Den 28^{ten} haben wir mit
dem demselben guten Wind
im Lauf fortgehet, so,
weil Punkt vorm zu sehn, eine
Observation machen können.
~~Wir sind in 165 Meilen von dem~~
Die Dreyer Schiffen welche sonst
nicht weit von uns gewesen
haben wir auch dem Gesichte ver-
loren. Den 29^{ten} aber, in dem
dem Wind immer favorable
haben wir 165. engl. Meilen
30. gefahrt. Den 30^{ten} 144 ~~Meilen~~,
weil der Wind nicht mehr
so stark, als bisher gewesen
Indem wir fort fahren in unserm
Cabin hin und her gehen und
reden, haben wir fort aber,
nicht mehr gesehen. Den
31. 31. ist der Wind stärker geworden,
so, daß wir uns mit drittem
Wind, da es den ganzen Tag
getrieben, haben können fortzufahren

1. Voranfang dieses Monats haben wir mit Regen und stürkern Winden über. Das ist es auch. Bis gegen Mittag aufgedeckt, sind wir ganz saubere bei geringem Wind fortgefahren. Im andern
2. Tage regnete es von Mittag, nach Mittag aber wurde es stiller. Es zieml. stürmisch. Das war unser größter Dautag, welcher wir auf dem Meer gesegelt, und in der Zwischen Europa, Africa und America. Wir sahen auch ein Buntvögel Soldaten 4.
3. Taube waren. Am 3ten dieses pfien die Daut, daß man Observationes Latitudinis machen konnte, wie man in 3. Grad gekommen. Im Abend fiel ein Soldat in den untersten Boden hinab so daß er nicht sich besinnen noch sprechen konnte. Es fiel sehr viel mit ihm getrocknet, daß es für lange Zeit an Brücken gehen müssen. Am 4ten merckte

man schon daß es im Meer
 nicht voran wolle. Wir fallen
 fast den 32. Grad erreicht, und
 in der Gegenwind von Madeira ge-
 nießt. Die jungen Leute sind
 da an am Tische zu essen, da wir
 bis zu ohne Tisch, und Tisch
 in der Moseiten umgeben.
 Gegen Abend sehen wir ein Schiff
 aus der Dürre nach Africa.

5. Von 5h gehen wir im 29.
 Grad. Wir sehen nur ein
 Schiff, welche ferro oder Palma
 sein sollte. Gegen Abend sehen
 wir ein Schiff zur Küste.

6. Von 6h fallen wir erreicht
 den 26. und selben Grad. In

7. 7h sind wir bei den 23.
 Grad fast gelangt. Die Wärme
 da wird immer merklicher.

Man sah einen jungen Walfig.

8. Weil der gute Wind continuir-
 sind wir heute zum 21. und
 selben Grad gekommen. Der

9. 8h haben wir den 18. und selben
 Grad erreicht, und wegen sehr
 sanften und favorablen Windes
 204. Engl. Meilen gesehelt

In dem vierten Tag Soldaten ¹⁰ ~~10~~
begreifen, nach der Uhr bekannt
werden, dass die nicht haben
haben möchten, ergreifen und
die gute Gelegenheit, und fingen
sich zum ersten mal in dem
mäßige Donnerstag Ausgang mit dem
jeweil über das Evangelium des
Christi auf in den guten Offnung
Gott könnte sein Wohl auf an dem
ersten Tag. Den 10. all am

10. Donnerstag waren wir ge-
wöhnlich bis zum 15. und salben
Grad. Wir fahren mit den vierten
Soldaten, ein mal in dem Ausgang
auf dem Tage gefall. Den 11.

11. Waren wir zum 13. Grad ge-
kommen. Die Hitze wird zieml.
angenehm. Wir fahren mit dem ersten
Grad. Den 12. waren

12. wir an den 11. Grad gekommen
und wird der Wind gut, und die

13. Hitze zieml. temperiert, sind wir
gekommen zum 9. Grad. Die
fliegende Hitze ist in dem vierten
Tag. Den 14. waren wir

14. Die Hitze ist in dem vierten
Tag, sind die Wärme
größer, wir haben einen ersten

- 48 rationes haben, weil die Drey
grade über uns stand. Galt
haben wir die ersten vor sich
gegriffen, die Engländer nun
15. den 15. Dolpning. Den 15. den
den Wind etwas stürchen, doch
die Hitze ward nicht gemindert
weil wir näher zur Linie müßten
16. den 16. haben wir 99
Engl. Meilen gegangen. Und ob
wir schon fast an der Linie, so
hat es doch 2 mal sehr stark ge-
regnet. Wir haben aber nicht
mit den Soldaten unsere zer-
rüttelte Ausrüstung geputzt. In
der Vorgründung Nacht hat 3.
mal Regen geschlagen, der A-
berd hatten wir einen großen
Sturmwind, der aber gleich von
bey gieng. Den 17. haben
17. wir 29. Engl. Meilen zuwäch-
gelegt, sind zum 4. Grade
gekommen. Einmal hat das
Schiff wegen Mangel der Win-
de ganz still gelegen. Die
Sailer sind immer noch
dessehalb geblieben und das
Vor Morgens haben wir viel

Siehe finter dem Diffe ~~Kapitel~~
in grofser aber mit Mafsen
Nacht wurde mit einem Fackel
gefangen und unter die Diffe
unterworfen. Den 18^{ten}

18. Jänner wir 28. Engl. Meilen ge-
segelt. Die Nacht war sehr kalt und
sehr gelüftet, und gegen Morgen
bis 7. Uhr stark geregelt und ge-

19. Jänner. Den 19^{ten} fahen wir
27. Engl. Meilen zu rück, ge-
gen die Vormittag gegen 11^{Uhr}
stark, nach Mittag fingen wir
einen Dorsch und Mafsen

20. Boneker. Den 20^{ten} waren
wir gefahren 31. Engl. Meilen
Die Morgen fingen wir einige
Dorische. Gegen Mittag aber wa-
ren wir sehr stark, und die stark
die Nacht, und wir am frühen
in der Nacht abgehört wurde.

21. Den 21. fahen wir 36. Engl.
Meilen gefegelt, weil der Wind
ein wenig stärker worden
In der Nacht war sehr kalt und ge-
regelt, und die Morgen ge-
dauert, so dass wir immer
eine kleine Entzifferung von

50 Ein Kragen gewirter. Von
22223 haben nicht 22. Fugl.

23 abends um 8. Ugl. Morlongen
das Schiff öfentl. gestanden.

24 von 246 Jahren nur 136.
 fühlte Meilen gesegelt. Der Rest

25. 256 faden rein Zinnüß ge-
legt 14. Feigl. Meilen. May

26. den. Von 26. abwärts fallen
wird 13. Engl. Meilen. D. H.

tödtet worden. Am 27. ^{10. 51} Tag sah ein Mann genug.

Am 27. Mann war in 24.
27. Stunden 5. Fugl. oder 1. Fünftel
und Viertel Meile gefahren, weil
das Schiff fast gänzlich still ge-
standen, sonst hätten wir einen
kleinen Wolfen, weil aber
nicht 3. Schicksal gefangen.

28. Am 28. aber fahen wir 31.
Fugl. Meilen gefahren, in dem
den Wind etwas vorab
abwandern, am 29. Tag über ein
Rückgefahren. In diesem
Kraft um 2. Uhr ist ein neuer
Sturm gekommen, sehr heftig,
und daher, wie man sagt, sollen
wir, das Schiff sehr stark
Licht in dem Feuer, weil es nicht
gab am Rand der Schiffen
wollen. Dieser sah den übrige
gen Allen eine kleine Edition
gegeben, ist worden, gewöhnlich
schändlich. Letzte der kleinen
zu fassen. Am 29. fahen

29. wir 113. Fugl. oder 28. Fünftel
und 1. Viertel Meile gefahren.

52 Und die sah man den vornehmsten
Tag, an welchem wir mit Gott
als Gutes die Linie ~~anwiesen~~ pas-
sirt. Wir hatten schon große
Furcht ausgestanden, welche wir aber
gleichsam mitten von im andern
gütlichen Land der sanften Winde
narrsch. abgehüllet waren.
Denn meisten alle, die auf dem
Schiffe waren, welche ich mit
mich die Linie noch den Tropi-
cum vorüber passirt, als im Schiff
Kunst ihren Brandwein und
Zucker anbrachten, und zwar die
in den größten Cabin, eine je-
der 2. Bouteillen und 2.
th. Zucker. Die übrigen aber
gaben nur 1. Bouteille und 1. th.
Zucker. Den 30. als den letzten

30. des Monats endigten wir mit
sehr guten Winden. Wir waren
134. Engl. oder 33 und 1. halbe
frühlich Meilen gesegelt. Wir
hatten unser Feuer massige
Anzahl am folgenden Tage mit
den frühsten Solvaten. Aber
den folgenden Tag war es sehr ge-
nug.

[illegible]

Was nun zu aber zu? alle 25
an die Tassen, und bald an
wollen. Der Rauffmann
Perrj kommt, und steht von
unten hinauf den H. Dal im
Dyinn sein und nimmt Circul
so daß das Blut durch den Ström
raum. Sobald als wir vom H.
aufgestanden, wurde allemal
frühmorgens, und fragte
uns die große Geschichte, da er
den, und. Am Ende und
H. Perrj von dem Captain ge
stellt, selbst bekandte, daß er
gewesen. Er wurde von der
Captain unter andern Straffen
von den Tische wegschaffen, daß
er sollte die ganze Nacht wach
bleiben auf die Tische und den
man und nur und den andern
8. Passagierer zu span. Der 8.
lahn sein 99. Engl. Meilen ge
segelt, und in der 14. Grad
zu rückgelegt. In 9. aber
115 Engl. M. und in der 16. Grad
passiert. Gegen Abend gab es
ein mal geregnet.

- 56
10. Von 10^h sind wir 112. Fugl.
M. gefahren, und zu dem 17.
und selben Grad gekommen.
11. Am 11^h fallen wir 122. Fugl.
M. mit waren an den 18^{ten}.
selben Grad gekommen.
12. 12^h aber fallen wir gefogelt
69. Fugl. M. und waren in den
20^{ten} und selben Grad u. In
dieser wegaugenen Nacht haben
wir mit fließenden 12 bis 5.
Uhr der Morgens stille gelegen
und wir. In der in den
Grund bei Trinidad ankam.
13. Am 13^{ten} waren wir
in den 22^{ten} und selben Grad,
und fallen 103. Fugl. Meilen
gefogelt. Am 14^{ten} als am
14. Dautage haben wir unsere ganz
wünsche Ankunft mit dem
Vollenden gehabt. Wir haben
gefogelt 115. Fugl. M. und
sind in den 24^{ten} und selben
Grad gekommen. Am 15. haben
wir zu rücken 130. F. M. und
waren in den 26. Grad. Am

16. 16. 4. fahlen wir gesagelt 1989, 57.
 M. und wann bis zum 27.
 Einbaufahrt in die Salben. Grad
 gesonnen. Wir haben einige
 Stunden gar keinen Wind gehabt, und
 überlegen von 7 bis 8 des Morgens
 ganz stille gelegen. Findest fast
 ein wenig gestaubt. Am 17.
 fahlen wir 128. F.M. und fahlen
 um 29. Grad voran. Die Distanz
 unter dem 2. Distanz an der Distanz
 nach Africa. Des Morgens um 4
 Uhr wurden die geseht, wir in
 weil das Distanz ein Distanz sich
 mit einem anderen so lang als die
 Distanz geseht, gefastet, und das
 Distanz davon, so viel als der Maß
 davon geseht. Am 18. fahlen
 8. Wir 17. F.M. Distanz schon allezeit
 fahlen Distanz von Africa geseht,
 fahlen in der Distanz, nach dem wir
 im 30. Grad. gesonnen, haben
 wir den selben von America. Wir
 haben eine lange Zeit immer an der
 Distanz nach America finge, und
 um den Distanz zu fahlen, im Distanz
 geseht wir schon nach Cabo über
 von der Distanz an die America
 bis nach Cabo, verstanden die Distanz
 Distanz 800 Leagues oder

17. Einmännig gestaubt. Den 17.
Jahrestag im J. 128. F.M. und falken
im 29. Grad nördlich. Die Delfin
Centa sahen 2. Delfine an der Düte
nach Africa. Der Morgan im 4.
Uhr wurden die garnate, wie wir
woll das Delfin im Delfin sich
mit einem anderen so lang als das
Delfin ganssen, gefastan, und das
Hafn davon, soich als der Mast
Laym geschribet. Den 18. J. 128.
Wir 17. F.M. Siehe oben allezeit
fasten den Delfin von Africa gesabt,
sind in der Nacht aben, was wir
im 30. Grad. gestanden, haben
wir uns selbst von America. Wir
haben eine lange Zeit im Meer an der
Düte nach America singes, weil
wir ihn nicht zu fassen, im Meer
gesehen wir schon nach Cabo über.
Von der Gegend an bis America
bis nach Cabo verstanden die Delfin
Ende mit 800 Leagues oder

- 2400⁷ f. M. Ein League hat
 3. Eng. Meilen. Wir machen
 600. Meilen Meilen an. Den
 19. 10. haben wir gesegelt 102. f.
 M. Und sind im $31\frac{1}{2}$ Grad.
 nördlich und selben Grad. Hin-
 sichtlich des Tages, der sich bei
 Cabo Horn aufhalten. Es hat
 Nacht Mittage gerechnet. Den
 20. 20. haben wir 139. f. M. und
 waren in dem $32\frac{1}{2}$ Grad ge-
 hrt. An diesem Tage wurde H.
Perrin in den admittiert, der im
 von oben beauftragt. Ursache war
 von des Caplains Taffel gestochen
 worden. Den 21. haben wir
 132. f. M. Wir waren in dem
 $32\frac{1}{2}$ Grad. Der Wind war sehr
 frisch, so daß wir von 10 bis 2. U.
 nach Mittage stillen galagen. Unsere
 Zuflüchtige Anker mit dem Vordruck
 ist samt befallend worden. Gestern
 fingen wir an Wasser über sich
 zu trachten, weil das Tief der
 von uns. Den 22. haben wir
 135. f. M. gesegelt und waren
 im 33. Grad nördlich. Die
 ganze Nacht hindurch, und fast

Am Tag über hat das Schiff
sachlich durch ein Stossumschlag
das Schiffes geschadet, gedurmt
und Helmschiffen in oben demselben
dem Sturmen in der Pöler von
unsern Augen aus dem Schiffen
die die geschossen und weil ihm
Niemand helfen konnte, so ist
Todesfall eine große Entsetzung
zu befehlen. Am 23. hatten

23. März 168. E. M. zu nicht gelangt.

Am gestrigen Morgen hat sich noch
ausgesallen, mit unsern gemessenen
Regen Volmen und Glitter, der
schonstetweilen auch die Sonne
gezeigt. Am 24. zählte

man 167. E. M. Und man war

24. immer zu dem 34. Grad ge-
kommen, in welchem Cabo liegt.
Der Wind ist noch immer stürmisch.

25. Am 25. hatten wir 189. E. M.

gemessen. Weil wir in demselben
Grad sind, worin das Cabo
liegt, so gehen wir in oben dem
selben Grad fort, bis wir nächst
haben werden auch zu messen. Das

Schiff ist sehr und gut, aber die
beginnen etwas Rall zu werden.

26. Am 26. hatten wir 107. E. M.

60. In Kälte nimmt man sich zu
 27. von 27. abg. 172. f. M. Das
 27. Wetter ist lieb. im Exim, ohne
 das am wenigsten Kältewind.
 28. von 28. sind wir 201. f. M.
 oder 50 Frühlings und 1. Herbst
 gefahren. Der Winter hat das Jahr
 Kälte, Frost, eingefallen, haben wir
 sehr mit unsern Soldaten ge-
 stritten, und unsere Zuversicht
 29. Aussicht gehabt. von 29. von
 haben wir 182. f. M. gefahren
 Wir haben unsern Winter
 brennung gehabt mit den Soldaten.
 Obgleich der Sommer sein und lieb.
 ist, so ist doch nicht.
 30. Kälte von 30. 4. haben wir
 zurückgefahren 138. f. M.
 Das Wetter ist sehr gut und an-
 genehm. von 31. haben
 31. wir sehr sehr sehr sehr
 gefahren 63. f. M. haben, ja
 unsern in der Nacht einige
 Stunden gaut, alle gefahren.
 Wir sind sehr sehr sehr
 34. Grad ^{in der Gegend} ~~in der Gegend~~ Cabo
Engel, große Bel, und haben
 aufgenommen Sonnen Vesper
 gehabt.

JUNJUS. 19 ^{61.}

1. Von ersten dieses regenters fast
 ein gantz Tag finstern, und in die
 gar kein Wind vorfanden, lagen wir
 von 9. Uhr des Morgens bis 3. nach
 Mittage ganz still, meistens stürmiger
 haben wir 100. f. M. gestrichelt. Von
 2. gieng es etwas geschwinder, so daß
 wir 165. f. M. zu rucke gelangt. Das
 Wetter ist sehr unbeständig gewesen und
 bald die Sonne erschienen, bald aber wieder
 genommen. Seit je man Bögel
 in der Luft zu sehen anfangen
 nachlaufen gewisse Vögel, welche
 dann die Schiffe lauten die gute Hoff-
 nung machen, wir müßten nicht mehr
 weit von Cabo St. J. von 3. Uhr
 3. bei wir 196. f. M. Am Abend
 wurde mir von dem Captain Worth
 erzählt, daß ein Chineser, welcher gute
 Cartographische Kunst gelte, nach dem
 wegen man ihn nach England zu
 bringen wolle die Grundsätze einzuführen
 ob dem die Gelehrten so lobten, als in
 ihren Büchern gelassen worden. Ich
 war mir etwas über den 34¹/₂
 Grad, saute wegen der unbeständigen
 Wettere sal man eine Observations-
 masten setzen, ja in einem plötzlichen
 Sturm wurde abwärts ein Sailer

62. in² Meer geronnen, doch aber noch
nicht wol fahb todt und mit einer groſſen
Kunde, wieder an Stricken, an welche
ſie angefaſſet, ſind zu gezogen. Den

4. 4^{te} Ramm wir Labo gegen über,
liſſen es aber zumeiſt ſand liegen
weil der Captain keine Noth ſah ein
Zuleiſſen, ja weil er ſon² 60. 1. 1. 1. 1.
te, wenn er Aneker einſchiffe; ſie ſind
gedauert, daſſelbe ſah gefahrlos im
Labo, und daſſelbe ſind, weil alſo
oben Winter iſt, er müſſe gehen, wir
waren zwar leiſte eingelaufen, aber
Können nicht, wegen Mangel der guten
Kunde in einem, Monath und darüber
wird er auch laufen. Deſſen ſigeltan
wir vorher nachdem wir von geſehen,
an 135. L. M. geſehen, und über den
54¹/₂ Grad gekommen waren. Man
Route ab genommen als dünne Zelle der
Khan ſehen, weil wir nicht weiter der
von als ofgeſagt 30. L. oder 7¹/₂ deutſche
Meilen waren. Im übrigen ſahen wir
nicht zuweilen Andeutung mit einem Sol,
daſſen geſagt. Von 5^{te} ſahen wir 170.

5. L. M. geſagt, und waren gekommen in
den 55¹/₂ Grad. Ob es gleich alſo Winter
iſt, ſo ſahen wir doch ein, ein blinſes
und augenſcheinlich Deſſen, daſſen der
Captain ſelbſt ſah, weil er in
dieſer Gegend das gleiche ſah
6. geſagt worden. Den 6^{te}

7. gefigelt 86. f. M. und rathen Str. augen
aufman D. H. bis in den 37. Grad und
stetig darüber geschickt. Im 86. f. H.

10. in gestalt 132. f. m. und in gebir-
ben im 27. Grad, abgleich stand in der
Eig. Tage ist es warm und lieblich, als
sonst in dieser Zeit, in dieser Gegend
nicht abzugeteilt. Am 11. letzten
11. in gestalt 132. f. m. Am 10. Uf.

12. Von 12 to sabau min gungalt 189. F.M.
Min befinden sich also in dem 36. 4ten
Grade. Das Wetter ist zimlich gut, aber
dabey ein wenig kalt. Den 13ten

13. ^{6a} Sabnu wir gefasset 160. f. M. Es
 sat bürwülen garagant, bürwülen ab
 die Donna gefassan, wobei der Wind
 eine unter pfundmanale von sehr stürmisch
16. Donnerstag. Dan 14^{te} Sabnu wir zu
 wüch gelagert 144. f. M. Wir sind in
 den 37^{en} 38. Grad gelaufen. Es hat im
 starker Wind mit Sturm und Regen
 die Nacht und den Tag über gewährt. Sonst
 hatte man einen klaren Tag, sehr ge-
 gen, welcher von dem Capitan über der
 Mittagzeit nachgesetzt wurde.
15. Dan 15^{ten} hatten wir gefasset 151.
 f. M. Der Sturm kontinuieriert mit
 Regen, doch einmal unterwülen die
16. Donna. Dan 16^{te} Sabnu wir ge-
 fassan 170. f. M. Wir sind in den
 36. 28. Grad. Der Sturm ist über,
 und heute wiederum ein angenehmer.
17. Tag gewesen. Dan 17^{te} hatten wir
 zu wüch gelagert 145. f. M. Der
 Wind und das Wetter sind sehr gut
18. Dan 18^{te} hatten wir gefasset 174.
 f. M. Wir sind in den 36. 24. Grad
 Das Morgen um 10. Uhr war eine
 große Brande sich auf bey den Seiten
 des Schiffes bey uns. Wir haben
 heute unsere zehnmalige An-
 dass mit den Soldaten gesacht.

19. Wir haben 173. f. m. ge^gsegelt, und
sind in dem 36^{er} 22. Grad. An die-
sem Tage als 19^{ter} ist im über an p^{er}son
Wettergünstig, nicht weniger fahrer
Wind favorable continental. Von
20. 20^{ter} fahen wir 165. f. m. Donner,
Nim und Regen haben nicht in andern
abgesehen. Von 21^{ter} haben wir
21. gepuffet 175. f. m. ^{aber} befinden
wir in dem 36^{er} 40. Grad. Von
Wind und das Wetter sind gut und lieblich.
22. Von 22^{ter} haben wir zu rucke gelangt 148.
f. m. Es ist wahr, wir sind, das ist
Wind fühlend kalt. Heute, da wir von Cabo
aufschauen in dem 46^{er} 2. Grad Longitu-
dinis gekommen, haben wir uns mit
unserem Laufe schon über zu Norden
23. 23^{ter} haben wir 192. f.
m. und waren in dem 34^{er} 50. Grad.
An diesem Abend sang zum ersten an
einigen jüngeren Seeläuten die 2. Epist.
ad Timoth. In und lätten und in Catechising
zu appliciren. Von 24^{ter} segelten
24. wir 111. f. m. und waren gekommen
in dem 33^{er} 36. Grad. Von 25^{ter}
25. fuhren wir 115. f. m. Wir setzten
anrussel des 32^{er} 30. Grad. Das Wet-
ter ist lieblich und schön. Wir haben
unsere Andacht mit einem Volldaten
früh abbruch fortgesetzt.

- 1 26. Jan 26. ^{ten} haben wir gesagt
137. f. M. und befinden uns in
dem 30^{ten} 59. Grad. Jan
27. 27. ^{ten} lagten wir zu rüch 100.
f. M. und kamen in Jan 29. 31.
Grad. Das Wetter ist sehr ange-
nehm und lieblich, doch aber der
Wind scheint zu wehen zu werden.
28. Jan 28. ^{ten} hatten wir gefischt 90.
f. M. und waren gekommen in Jan
28. 9. Grad. Um diese Gegend
gelegt man die Dörfer, daß
die Dörfer müßten für stille
liegen, weil die Dörfer alhier zu
sammen soßen und wehen, also
wir haben, doch noch immer so viel
gefaßt, daß wir immer gänzlich
29. stille liegen müssen. Jan 29. 6
Gefallen wir 85. f. M. wegen
denenigen Wind, welcher wir
nun in Jan 28. 37. Grad geübt
das Wetter continuirlich immer
mit angenehmen Dörfern. Dörfer
30. Jan 30. ^{ten} als der letzte Dörfer
dieser Wind etwas aufgefangen, so
es zu wehen, hatten wir 115.
f. M. und waren gekommen
in Jan 24. 55. Grad.

ULFUS. 1779⁰⁷

1. Am 1^{ten} dieſes ſaßen wir wenig
ſpät, im ~~guten~~ ^{guten} Zornen niſtmaſſe
am 99. f. M. zu rüchſe galagat. Dieſe
Kamman von Tropeum Caeritagni.
Daß Walter iſt lieblich ſenſetiv und
niſt zu ſich. Am dieſem Abend ſaßen
dieſenige Mann, welcher oben von den
Maſſe im Meer gefallen, und allſe woch,
an der Fiſſen ~~Wunde~~ ^{Wunde} auch galagan
Porſinnen ~~ſich~~ ^{ſich} um noch bei ihm ge
weſen, und ſie zugetretet und ſie ſie
muſte müſſig ſein in einer
anderen Welt zu ſein: ob ihm ~~liebe~~
wären alle ſeine Sünden: ob ſie ~~ſich~~
ſaßen den Herrn Jeſum zu ſehen, der
in die Welt gekommen, zu ſehen
die ſüßſte Sünden und die ſüß zu
maſſen. Alſo dann allſe woch ~~von~~
ſanden, und ſie ~~ſich~~ ^{ſich} erlangen werden
Glorie ſie beſteigete, ~~erſt~~ ^{erſt} ſie
ſie und ſie im 8. Uſr der Ab
ſehen aben dieſem Abend ſind wir
abſehen im 10. Uſr. Am 2^{ten}
ſaßen wir im 65. f. M. und
waren in den 22 Grad 37. min.
gekommen. Um 8. Uſr daſſe

Das Morgens, da unter des
 mit dem Captain von edelmütigen
 guten Dingen redete, nachdem die
 beiden Todte, welche gestern Abend ge-
 storben, auf folgenden Art in die
 Erde des Meeres begraben. Darnach
 man in groblainen gewandte Tücher
 völlig eingewickelt, unter an dem
 hatten die einen Dach mit einem
 und lagen auf einem Leinwand
 über dem Rande des Schiffes für eine
 weite gestreckt lag. Nachdem man
 einige Stücke aus der heiligen
 Liturgie über ihnen war, man, man
 von ihnen nach dem anderen für
 unter gestreckt, und weil für unter
 einen Dach mit kleinen Stämmen
 so, gingen die gewandte Leinwand in
 die Erde für unter. Ungefähr an
 dass und den Soldaten schaut 2.
 mal fortgesetzt worden. Gegen
 Abend beginnt der Wind und
 das Wetter so, so für unter.

3. Den 3ten nach dem der Wind favor-
 able, haben wir 156. f. M. ge-
 segelt. Wir sind in den 20. Grad
 1. min. geüchelt. Den 4ten sa-
 4. den wir gesegelt 215. f. M.

- Und waren in den 16. Grad ¹⁹ 55.
 5 min. gekommen. In der Nacht
 von der 178. F. M. und waren
 in dem 14. Grade. Das Wetter
 ist augenscheinlich, aber dabei wird es
 auf alle gemeinlicherweise warm.
 Es hat öfters mal geregnet. Die flie-
 genden Insekten laßen sich abwechselnd
 in der Gegend sehen. Am 6ten
 6. hatten wir geschiffet 171. F. M. und
 waren gekommen in den 11. Grad
 11. Min. Das Wetter ist lieblich und
 augenscheinlich. Am diesem Abend
 starb wiederum einer von denen Sol-
 daten. Es hat öfters mal geregnet. Am
 7. hatten wir zu nichte gelegen 151.
 F. M. Wir waren in dem 8. Grade
 52. min. Der Soldat, welcher gestern
 Abend um 10. gestorben, wurde früh
 früh um 8. Uhr nach Oronoupsil in
 Meer begraben. Wir sahen zu
 8. Ansehen Land eine Insel ^{in der Gegend} ~~in der Gegend~~ ^{in der Gegend} ~~in der Gegend~~
 diese Insel war sehr ansehnlich und
 vortheilhaft. Wir waren 150. F. M.
 und kamen zu dem 6. Grad 19.
 Min. Das Wetter ist immer gut ge-
 wesen, und der Wind hat die
 uns dringende Hitze ziemlich abgeseht.

70
9. Im 9ten September sind 138. f.
M. D. Mannen im 4.
Gradu. Die Hitze ist sehr stark,
aber der gute Wind macht es sehr
erträglich. Unsere 2 malige An-
sicht mit den Soldaten gefallt. Wenn
es ein wenig kühler ist, so ist der
gute Wind noch. 2 Routen die
Agüpter denen Rindern Israel
Rindern Syden zu führen, weil
diese der Soldaten "Dahl" nachfolgt.

10. Im 10ten September sind 100.
f. M. D. Mannen mit Woch
bezogen, Routen keine Observati-
ones gemacht worden. Ein
von dem Passagier, ging heute Mor-
gen einen lebendigen Vogel, der
aus Mündigkeit auf dem Felsen
das Dippel vordrängte, das sollte.
Im Tagüber ist es kühl und leicht
gewesen. Am Abend, als wir
unser Anker mit einander ge-
müßig hatten, wurden wir in
des Captains Cabin gemüßigt,
und da wir die Ursache wußten,
man, schliefen wir selbige Nacht
in dem Gemüßig. Es Morgens
aber, nachdem alle gehen, gingen

- Wir wieder in unser ⁷¹ ~~Calvin~~ ⁷¹.
1. Van 11^{ten} sahen wir zu nächst ge-
legt 71. f. m. und besaßen uns
in dem 1. Grad. 20. min. ⁷²
Morgens von 6. bis 10. exclusive sa-
hen wir stille galegen. Mittags
sah n. stürmisch stürmisch.
Der Wind spinnel gegen Abend
strecke fort abler zu werden. ⁷³
2. Van 12^{ten} sahen wir gestirnt 88. f. m.
Es sah immer noch gestirnt. Der
Wind ist sehr stark aber nicht
gegen gegen. ⁷⁴ Heute sahen wir
zum andernmal die Linie passiert.
3. Van 13^{ten} sahen wir gestirnt 55. f.
m. Die sind gelohn man in der
1. Grad 20. minut. Nordwärts. Die
wir die Aliyye Owora von uns sahen
sahen wir von gestern Abend bis heute
Morgens die Sigel wieder galegen
und also 10. ganzen Stunden stille
galegen. ⁷⁵ Van 14^{ten} sahen wir
4. wir 89. f. m. und waren in dem
2. Grad 20. Minut. Das Wetter
ist lieblich der Wind aber sehr frisch.
5. Van 15^{ten} sahen wir gestirnt 92.
f. m. Und sind noch bel in der 4.

Grad. Nachmittags begab ich mich
 zum Strand, um zu sehen, ob
 man sich mit einem Boot
 von Kago anfangen. Weil
 wir schon in Kago die Insel
 Ceilon gesehen, wurde das Abende
 über Tisch von einem Passagiers
 Geld gegeben, welches derjenige
 unter den Booten haben
 sollte, welcher zum ersten mal
 Land erblickte. Die meisten über
 Tisch geben nicht ganze Stolle, weil
 auch mich nach einiger Überlegung
 in diesem Sinne. Am Ende von
 diesem mal nicht weniger gegeben
 E. Dal präsentirte eine halbe Engl.
 Krone, und E. Risten master 1.

16. Skilling. Am 16ten sahen wir
 gegen 11 1/2. E-M. Weil es nicht
 wollicht war, wurden keine Ob-
 servationen gemacht. Des Nach-
 mittags Loffnung saute erfüllt
 das wir mit großen Händen zum
 ersten mal die Insel Ceilon erbli-
 cken. Von 7. der Morgens bis um
 3. Uhr nach Mittags Rouben wir
 die Insel gegen, und die Säulen
 sehen. ~~Die Insel ist sehr schön~~

~~Handwritten text, mostly illegible due to fading and crossing out.~~

Jan mit Gabo an eben erwähnten
 Tage. Wir haben unser 2 malige
 Andacht mit einem Gebeten gefast
 und glückselig den ^{darüber} Dienst gemacht,
 zu dem Ende wir karl Mittags um
viertel 12 hielten, und von 107. P.
 lesen lasen. Hier wurden oben
 von dem Captain der wegen
 angesprochen, Gott segne in unser
 Andacht zu danken, daß wir bis
 hiengekommen sind und glücklich zu
 Rom man wären. Wohin wir
dann hiengekommen sind sahen folgt
7. gelistet. Am 17ten hatten

gestrichelt. Um 17ten hatten
wir gestrichelt 110. F. M. und
waren glücklich in den G. Grad
und 32. min. Wir sahen noch Klein
und deutlich Ceylon. Heute rammte
der Steward um 8. Uhr des
Morgens in die See begraben,
war denn so nahe 12. in der See

74. gangen nach gestoben.
18. In 18 ten legten wir zu rück

76. f. m. und waren in dem

71. Grad. Die sehr viele

Steine liess von dem Grund,

hies das Schiff. Fluss malen

ist mit dem See vermischt. Grund

gering, aber nicht gefunden

worden, ob die gleich 35. Klafter

tiefen unter dem Wasser

Der ganze Tag fuhren wir

nach der Sonne und der Sonne

auf Ceilon zu, nach dem wir

nicht weiter als nur 3. leagues

davon entfernt waren. In

19. sagelten wir 35. f. m. und

waren bei nach dem 8 Grad

gründet. Oben Abend Roub

war sehr über der Insel Ceilon

sehen. In der aber sahen wir

nach der Sonne und der Sonne

sehen. In der aber sahen wir

nach dem Tag haben wir

das Schiff stille gelassen, und

am Tage in dem die

gar nicht mehr fort ge-
sagt.

Es kamen fünf in der Nacht
Molken und, oder Zuerst, salben die
Füße der Koffgänger an, zu salben
zulegen, von der Insel Ceilon auf
in dem Schiff, welches ein Zier
war, das wir nicht ganz so fern ab von
dem Lande stien. Die Boote
wäre sind einige Tage fer so
schiffen gehen zu mit der Reinigung
und auch pflichtung des Schiffes. Es
wurden alle Darts und Striche mit
Essen speise gemacht. Das Schiff
auf beiden Seiten auswendig ab,
größer und größer, wie auf alle
3. Male. Jedoch wurden die über
stehen und gelben Horn, damit
alle Darts und Horn aussehn mochten
die kleine Boote in dem Schiff
wurden glänzend weiß repariert,
und sonach sehr gemacht. Es waren
ihre Darts, die wir hatten, nicht
immer größer als die andern.

70. Gegen Abend begabte der Wind
favorable zu werden. Am 20.
hatten wir gesegelt 119. E. M.
und waren in dem 9. Grad: 37.

min. ¹² stand im 3. Uf nach Mit-
tag am Polstar, und wurde
im 6. Uf gleich in die Bar be-
geben. Man konnte noch sehen das
Licht von der Insel Ceilon sehen.
21. Am 21. sahen wir gefas-
82. Engliſche Meil. und waren
gerade nun in dem 11. Grad und
14. min. ¹² so waren die 20.
Stücken Loz gefasst und wir
sahen abmal einen D. sich
vor der Morgens gefangen.
Am Abend sahen wir Feuer
auf der Küste von Coromandel.
22. Am 22. von Routen wir der
Morgens die ganze Nacht sahen
viele Schiffe lagen an dem
Ufer. Wir passierten ein
Schiff, welches vor Anker lag
um 8. Uf begyngte und wir
Engliſch Schiff mit Namen King
William, welches das sagt man,
mit welchem wir in dieser Reise
zusammen gesessen. Es ist
mit 7. Stücken Willen,

man, und wir antworteten,
Ihr müßten so viel. Unser Cap-
tain, Worth wurde zum Mittag-
mahl gebeten von einem, wir
lagen einige Meilen von Zeit. Vor
Anker, mittlerweile gingen
von unserm Schiff auf ganz
und zu dem Rumpin. Late von
ihrem Schiff. Es ist diese große
Tag imnig in die Geschichte.
Um 5. Uhr nach Mittag Rumpin
unser Captain von dem andern
Schiff wieder zurück. Wir
wurden mit einem feindlichen
gan abgeköpft, dabei er aus dem
Wasser. Wir haben 71. t. m.
gefangen. Gegen Abend grüßte
unser Schiff, King William, und
wurde von ihm mit 7. Stück
zusammen geschossen. Am 23.
23. Julij. In Morgengrunde Nacht, als
wir wollten den Anker aufheben,
erbrach sich unser Schiff. Als wir die
Uhr schlugen, da wir unser
Glocken läuten, bis das der Tag ward.
Der Donnerstag war unser

Boothleute mit dem von dem
Schiffe King William befehliget
und auch wieder aus dem Jahr
da zu leben, verließ auf glücklich
anging. Der Ramm 2. Callamare
oder die fische fische Rasse zu dem von
den Rissen, und brachten mit Risse,
früchte und andere Dinge zu verkaufen
mit. Die Rasse waren mit Rissen
zu kleinen Stücken Gold zu sammeln
gehet, und die Risse Männer auf
jedem floße waren nach dem. Abra
ham, der mit ihm in Schiff war, war
dort mit ihm malabarisch, und war
also nicht volnützten. Am eben
dieser Zeit kam Captain Winter,
der Chieschake und der Captain
von dem Soldaten auf King William
auf neuen Schiff. Wir hatten ihn
begegnet mit ihm zu sprechen. Er
wünschte sich zu unterreden, mit ihm
den H. Berlin und die Leiden Leiden
mit ihm von einigen Jahren nach Madras
genommen, und fragte ob die noch
lebten. Er erzählte, daß die
Madras und allen Salben an der
Risse große Frühling waren

weil ich in 2. Jahren nicht genug
falte. Am 19. d. d. 1791 19
mal die Indische, Sumatra, und
Londra zu dem das erste Mal
Linn. Nachdem wir den ersten
Morgen stille gelegen, segelten wir
am 2. d. d. 1791 um 2. Uhr nach Mittag.
Am 6. d. d. 1791 um 6. Uhr nach
Portagische Schiff ausgehen, ging
aber bei uns, still vorbey. Am

24. d. d. 1791 24 wollten wir auch eine
kleine Mole von der Festung, und
nachdem unser Schiff mit 22. Stück
den gegenseitig fahle, und ihm mit
eben so viel aus der Festung gedauert,
als wir den, ging Captain Woth
mit dem ersten Boot, welche von
Madras kam, nach der Stadt zu. So
bald aber als es am Land lag, waren
es mit 22. Stück herumgegangen,
man dachte ihnen nicht von,
weil von unsern Schiffen die Towler
die sie gefasst zu haben 10. und 12.
Uhr. Dann fuhr ein andre Boot
nach der Stadt und einigen Passagi-
er. Auf welchem wir mit dem

Willen folgten mit also mit Go-
te, Güte, gesund und glücklich, nach
Madras kamen. Unsern ersten
Gang man redt sich zu dem H.
Gouverneur Colled, wo uns alle
Güte und Freundschaft war, und
wir nahmen von ihm Abschied,
und gingen zu einem andern
H. Darnach ließen wir uns
in einem Quartier für uns
von einem Malabar, das uns
ungelich vorkam, und ganz recht
angesehen. Das das dort gesehen
war 2. Still. Diesen Tag, nach
unserm Brief 58. Dürchen los.
Der Brief, in dessen Brief wir
logiren, ist ein Holländer mit Namen
Davidson in der Choudery Gate
unsern bei dem Post-Office. Der Vater
Abraham Davidson ist ein Freund
und Holländer von dem Missionar,
die in Tranquebar. Unsern Brief
haben wir von dem H. Liegenberg, so sehr
mit einem Portugiesen D. J. be-
schrieben worden. Wir gingen

mit in dem Malabarischen ¹⁷¹¹ ~~Land~~
und Ibrahim and zu hagen in
Ramen in dem Malabarischen Distrikt
also die Kinder ihre lectiones von
dem Salomon, Kältern lernen.
Die nächsten in dem zu sehen
wie aber nicht mehr werden geht
und also rufen wir unsern Abgesandten
Als wir uns Orile zum 2. Gott
gegangen waren, kamen wir
in einen grünen Wald, also 5.
Elephanten zu sehen. In dem Wald
aber einer dieser Wald zu suchen
gingen, tranken wir Cocon
Nüsse, welche uns findet in der
große einer Melone ist, gehen
und dort artig, nach und oben
auf dem Dampfel der Dämme, ist
in wenig fort, und fällt in sich
eine gute quantität fisch und
süße Dörren. Die wir wir den
22. King William begabten, und
mit ihm zu sagen die Dörren
auszuweisen, welche von Madras
35. Engl. M. abwar, haben wir nicht
mehr die Mäulen aufgeschoben.
Als die Soldaten abgefolgt wurden

von einem Disput, starb in dem
Boat noch in Frankreich, da er ist
auch Lande fuhr. Am 25.ten
25. fing an wie das Morgens einen Brief
von dem H. Gröndler, als wir in der
H. Jennings Landmann, der Herr Ziegen
Salg in 23. Febr. gestorben. Dieser
unvermuthete Post hat mich überaus
betäubt. In dem wir aber von der
H. Jennings Post zu rück kamen, so
war zu dem H. Hugonin kommen
als welcher mich der H. Gröndlers Brief
zugekauft hatte. Dieser H. Hugonin
ist Ober Constable assien, ein sehr guter
Freund von dem Missionaire in Tan-
quebar. Mittlerweile als wir mit dem
H. Hugonin sprachen, wurde einer
von uns zu dem Gouverneur gefordert,
und als er zu ihm kam, fragte er, ob
wir nicht Gouverneur nach Tanque-
bar kämen, und wir antworteten, dass
wir das nicht wollten. Dieser Brief, den wir dem Landmann
gegeben. Nach dem ihm dieser be-
antwortet, nahm man ihn ab und
dieser demselben Brief an den H.
Gröndler, welcher von dem H. Gouverneur

nitig fortgeandt sal. 19
Abend kam das H. Jennings Sec-
tarius zu mir. Ging zu Captain
North wegen derer mynt Deyn
von dem Deyn zu verfangen.

26. Jan. 26. Jorden. In die Nacht
wurden wir von dem Ugezißer
aufgebracht, und in unsern Cam-
men ist. Das Morgens fuhren wir
nach unsern Deyn, und ließen uns
4. Loats in der Deyn abholen.
H. Kistenmayr und ich saßen auf
dem Deyn das Mittag. Darnach
das Abend nach Hause gekommen
pflichtete der H. Jennings zu mir
in den Loats, und ließ mich zu sich
fordern. Er umging mich, sah mich
und offerierte mir seine Dienste.

27. Jan. 27. Im früh ist nach unsern Deyn
um noch die übrigen Deyn abzuholen
in dem neulich abgezogenen, und
im Mittag derer gerechtfertigt, und
kam erst um 5. Uhr des Nachmittags
ausland. Am Abend wurden
wir zu dem H. Jennings be-
rufen, der uns unsern Geldes vergab
wie aus seiner Deyn salben und

28. ²³ befragte. Nach dem wir
unsern meßten mit allen unsern Tug-
ten einige davon angenommen, wa-
ren in so weit, daß wir die von uns
besessenen in unsern Lögern brachten, so
wie geworden, und so in unsern einigen
Tage in ein kleines Haus, welche nur
unsern viel mehr gelegen war, kam, wie
nach diesem Tage nach dem Mittag
oben in ein Brauchfeld fiel, und
also fiel, daß wir von unsern Ge-
schäften in unsern Lögern waren.
Dann mußte wir 6 mal fast übergeben,
und mit vielen Ringen und Halsketten
den inneren Distanz, den die der
Tage gesammelt, hatte von mir ge-
hen. Das wiederum fiel ab, mir, so
als ich mit H. Dal von dem H. Jerning
reisten nach Hause, ging ab, so
der englischen Reise. Das Abende
Rammendörfer zu mir, und gab
mir etwas wider das Dursen, welche
auch sie mit uns blieb. Hier sind ich
haben an den fischen, fischen, so
für, Diana und fischen, und fischen,
die Stellen, waren fischen, so
brauchen wir so fischen, aber die
all, sagte man, was sie gesamt,
nicht alteration mußte wir sein.

AUGUSTUS.

1. Ich fahre den letzten und Brauchten
begraben, gestern gestern Abend
2. 3. mal ein übergeben, und fahre
den neuen aben so angefangen.
Der Morgens kam der Doctor ^{Ritter} zu mir
den neuen Dittell, um am nächsten
Captain Brouster. Am Abend misste
10. mal vom neuen nach der neuen,
nommen Medicin. In der Morgens
nach Nacht trau mit dem abernmal,
das neue 3. fahre auf den. Von

2. 2. dieses Kirs noch in der. So war
von Tranquebar im Dittell in
unser Logier, und abend in und mit
unsern Dittell vor 40. Tagen nach
Tranquebar zu fahre. Am Dittell
und der neue Malabar, der gestern
brü und war, und wir ~~off~~ weil
fahre vor neuen Dittell aufgab, der
fahre ihn mit neuen Malabar,

3. Dittell. Von 3ten continuirte
unsern Dittell Dittell, und neue
auf der 4. Doctoris Kall 3. mal
plergiren. Dittell existieren wir auch,
neut auf unsern Dittell von dem
Liegendal: Gründer: Lohme.

16
27
Johann M. Grandler, welsch. ¹⁶
16. Julij dathirt wann. Elfab. May.
Frage waren die H. Stephanus gessen,
mit so viel genommen man da. ¹⁶
3 Jahren alstir bij idam Doctorate

7. gublen. Van 4ten quarten ein
wunig hantchen werden so ging an
dissam Morgen aus die Stadt Madras
gehensien. Da auf einer Piste in die
Länge mit insaf, fabe über 10. Ma
labarische Pfülen mit ihm Pfüle Meistern
wasgenommen man. Im Ringen
Rau vor einem Hause dorthin, da im
todter war. Da war ein großer und ge
pflage über dem verstorbenen. Guelich
als die Hundersten nach dem Pfülen Hause
zum war brennen begleitet, und in
mit einer Todten Pflanz vor dem
Hause geblasen, die nach bafzen zum
Gelichte zu invitiren. In dem Abend
brachte man 2. Indische Pfülen Mäusen
nach dem Hofe, welsch solche große Pfüle
satten, die noch einmal so lang waren
als die ganze Pfüle in Europa. Die
Maus fast voran aus ein ein Moos
sprühen, war auch in diesem großen
die wurden aber alle die zu
Lachen die ein zu gestrichet, und auf
die H. Pfüle gebracht. Wir gingen

zu einem Rauffmann, der sich
wie einen Feind von dem H. Boeme
falten. Ihn hat er bestrafen, einen
Norweger vor der Stadt, der mit
Thee und Landwein trade. Von
seinem Ganze Rauman einige Mala-
baren und Dyfungen. Dieser blie-
auf einem Feind, nicht in gleichem
Vandalen in der H. March. Vor-
auf der ersten die andere. Dieser
von Dyfungen, diesen die Dyfungen
mit der Gauden, diesen die aber
mit der Dyfungen. Die Dyfungen
sind also, so sehr. 2. Dyfungen aus
der Dyfungen auf, und diesen den
Löff von einer Dyfungen zu einer, was
den die H. Mamm. 2. Dyfungen
den. Dann die Dyfungen, so sehr
sehen die an diesen Dyfungen die
Löff. Dyfungen Valvas oder Ubr
Laffen an, die Dyfungen über
eine Feind. 2. Dyfungen. Dieser fette
auf eine Kette, welche Route eine
Dyfungen an einem Feind fangend,
Laffen mit den Feinden auf, so sehr,
und diesen niederwerfen. Je-
zen Abend fette, so sehr, so sehr
gedenkt. Als noch fette, so sehr.

H. Gahrson war, kam aus Mar
Lahn, welcher sollte ein Doctor sein
er war überall in Deutschland gewesen,
selt Berlin, Wien, Leipzig, Strassburg
gewesen, so auch in Frankreich
italienisch, flavonisch und engl.
französisch. in amerisch Sprachen
haben eine seine Reise in der französischen
Hand altes. Van 5ten war

6. war bei dem H. Jennings wegen
unseres Geldes, er gab mir aber Auf
gab bei Prinzipal Montag. Van

6. Uten bin in der englischen Reise ge
wesen, und am 1. Tage ge sonst. Die
waren zum Mittag bei dem
Genr Hugonin, der mit mit Eag
ropischen Wien trachtete, und sonst
sein Geld zu ruffen lassen. Ich
gab dem Genr Johnston mit seiner
seiner Lohn war seiner Freiwilligen mit
dem Paradise Garten in 3. Stunden
ge sprochen. Der Dal hat nicht nicht
Portugiesischen Patre ge sprochen, und von
dem selben ein Portugiesisch und
von 1. Pagode er sang ist. Es ist
in 4to, und fällt in 15. Stunden
in P. Antony Vieira, ge sprochen
em Lisboa 1679. Ich haben dies

- Harst bis 3. Ufr ins Morgens ga,
7. wach. Van 7ten. Wir gingen
zu dem Herrn Jennings und ließ
unsre englisch Geld wechseln. Herr
Jennings im Rückwege begyunt mit
den sirsigen Minister sehr lange und
nahm uns mit sich in sein Haus. Er
tradierte uns mit Europäischen Kasse
und Cibo. Wein und essbare und
seiner Dienste. Am 5. Ufr nach
Mittage kam der Herr Lange in
unsre Quartier, und ging mit uns
durch das Bruchendfort nach der neu
erbauten Charity-School, welche
mich sehrig war, und wegen der
dauersaffig mit ein großes Stück
Geld kostete. Im Rückwege lau-
gute unsre Chaluppa auf Tranque-
bar an, und gungte mit 3. Stück
Maoras. Am Abend kamen 2.
Passagier davon zu uns, einer com-
plimentierte uns mit einer latei-
8. nischen Orxade. Van 8ten
Linden wir unsre Kasse. Geld bei
dem Herrn Jennings wechseln.
Wir schliefen mit unsrem Diener
mann, Herrn Siver, Carpo einen
Brief von dem Herrn M. Grande
Unde übergab heute meine Briefe

an dem Herrn Hugon, ¹⁹
nach Europa soltet gesandt
sein. Auf dem Milleg waren wir
bey dem Herrn Langer zu Gast,
da uns alle Litter und Lust
vergnügen. Dinn Frau, als wilst
sich geborn, das ist die Malabarische
und Gentische Dynastie. Es sind viele
Europäer, welche, weil sie nicht
in India können, die Malabarische
Dynastie gesand haben. Die Portugiesen
sind vorzüglich in portugieschen und
Malabarischen Ländern. Der
Herr Langer erzählte, daß von einem
Jude ein Engländer erst in Madras
gestorben, welcher nicht allein perfect
Malabarisch sprach, sondern hätte
auch ein neues nigrum Alphabet in
Malabarisch Lexicon geschrieben.

9. Der Herr Langer an diesem
Morgen unsere Dörfer nach unsern
Schaluppen bringen. Die nahmen
sich von einigen Passagieren, mit
welchen wir auf dem Schiff Town
Land gegangen, wir auch von dem
Doctor und Chief Make dem
von unsern freundschaftlichen Abschied
Am Abend sprach mit dem Herrn
Repherd und seiner Frau, als

10. über die von Herrn Johnson war.
Im 10ten August und nimmt von
denn beiden Passagieren, die
mit unsrer Schaluppe von Tran-
quebar als erst angekommen waren.
Wir liessen uns die übrige Vasser
mit 2. Coala, nach der Schaluppe
bringen, und zahlten von jedem
Loth 8. fanos. Mittlerweile da
sich die von Herrn Lange absonder-
lich in unser geringes Logier und er
sodass wir nach aller Möglichkeit zu
dauern. Darauf gingen wir zu
dem Herrn Jennings, der uns nicht
mit unserm Aufschreiben accepti-
rte und darauf die summe bezahl-
te, sondern liess uns unsern Be-
trag in Pagoden verwechseln und
richtig in Empfang nehmen. Die
ganz summe unserer Soldung
betrug sich auf 55. th. st. davon
mit 20. th. st. Herrn Ristmarz
20. th. st. und Herrn Dal 15. th. st.
zugehörte. Wir hätten nunmehr
153. Pagoden 8. fan. wann wir
nicht von dieser summe 3. Pagoden
wider abgezogen, um die Befand-
nisse damit völlig richtig zu machen.

wurde und aber der Herr ¹⁷ ~~Chaplain~~
Gründer in Tranquebar wieder
gütlich wird. Am ¹²ten Mittag
war ^{am} ~~am~~ dem Herrn Captain Jakobsen
zum Essen, also Captain Lelleman
und noch ein anderer Captain zu Gast
waren. Dieser sprach von selbst an,
daß die ~~erste~~ ^{erste} ~~mal~~ ^{mal} ~~der~~ ^{der} ~~ersten~~ ^{ersten} ~~Fincken~~ ^{Fincken} ~~nun~~
günstig mit sich gehabt, welcher aber
~~am~~ ^{am} ~~dem~~ ^{dem} ~~Morgen~~ ^{Morgen} worden, wäre auf dem
Dische ~~am~~ ^{am} ~~dem~~ ^{dem} ~~waren~~ ^{waren}, und ~~nicht~~
unwillig über Board gefallen
sind. Dieser Captain ließ auch seinen
Leute sein ~~nigen~~ ^{nigen} ~~Gewichte~~ ^{Gewichte} ~~langen~~
davon ~~zu~~ ^{zu} ~~nun~~ ^{nun} ~~auf~~ ^{auf} ~~3~~ ³ ~~und~~ ^{und} ~~sagte~~ ^{sagte}, ~~daß~~
wäre ~~für~~ ^{für} ~~mode~~ ^{mode}, ~~daß~~ ^{daß} ~~der~~ ^{der} ~~ersten~~ ^{ersten} ~~Abends~~
alles ~~zum~~ ^{zum} ~~Abend~~ ^{Abend} ~~essen~~ ^{essen} ~~invitierten~~
ihre ~~nigen~~ ^{nigen} ~~Gewichte~~ ^{Gewichte} ~~mitbrachten~~ ^{mitbrachten}, und ~~was~~
übrig davon blieb, ~~da~~ ^{da} ~~die~~ ^{die} ~~essen~~ ^{essen} ~~wurden~~
nach ~~dem~~ ^{dem} ~~Trinken~~ ^{Trinken}. Am 11ten nahmen
wir ~~am~~ ^{am} ~~Morgen~~ ^{Morgen} von Captain Wothke
im ~~dem~~ ^{dem} ~~Abend~~ ^{Abend}, und ~~bedachten~~ ^{bedachten} ~~im~~
von ~~allen~~ ^{allen} ~~Gewogenheit~~ ^{Gewogenheit}, ~~da~~ ^{da} ~~wir~~ ^{wir} ~~von~~ ^{von} ~~ihm~~
genossen. Er ~~präsentierte~~ ^{präsentierte} ~~uns~~ ^{uns} ~~seinen~~
seinen ~~Stück~~ ^{Stück} ~~theil~~ ^{theil}, und ~~gab~~ ^{gab} ~~uns~~ ^{uns} ~~seinen~~
~~seinen~~ ^{seinen} ~~abgeben~~ ^{abgeben} ~~Gläser~~ ^{Gläser} ~~voll~~ ^{voll} ~~Whisky~~
Nach Mittag nahmen wir ~~Abend~~ ^{Abend} ~~von~~
dem Herrn Gee, einem guten Freund

Inn^{er} dem Leimen in London
und der ganzen Mission. Es
erlangte den Zustand in Fran-
quebar zu reisen, item nicht selten
die Aufgast der befestigten Gärten
wärt. Am Abend, als in der
langen Vorstadt bis zum Ende
reife, kam an einem Mann Götter
Lange nach, bis zum Ansehen der
von England, und fast ein Dreibio
Stück mit dem dem Royfformen
geraden langen Gärten zu sehen. 2. Bra-
manen auf den Rücken liegen, welche
sich als mühsam und beschwerlich von einem
Driten zu der andern mit dem Ober-
Leib auf der Erde überwarf, was in
dem die ganze unterstehende, damit
die sich nicht von Kopf und Füßen
würde. Die beiden Bramasfater,
Rug-Bisellen, und Ringelchen von
Hinterleg des dem Dreibio Stück
von der Osten. In der Mitte
sind im Braute ein Tisch, von der
Osten aber gegen über war ein
klein Göttergärtchen, worin der
Abgott als ein kleiner Affe saß
und um sich herum grünte
zum Dreibio gützel fater. O Gott
am Götter nach dem dem Tisch über

12. Diese armen betragenen Leute!
12. Von 12. der ersten Abmündigung
in der ersten Armenigen Epistelen
ist die erste und als die erste der ersten
da ganzlich fallen, nicht mit ihnen
zu reden. Es war nicht der erste
im ersten latein, aber nicht viel davon.
Ein andere Wortlaut im ersten Holländ.
Dyck: nicht aber die erste englisch, und
als ob sie in dem ersten latein. Com. 12.
nicht von der ersten. Unter anderem fragte
er, ob es im Römischen Epistel wäre
in der ersten, wenn es wäre ein Epistel
aus dem ersten, und dann Römischer
Epistel. Er sagte darauf: Die ersten
Epistelen wären gut zu lesen. Die
ersten Patres schrieben nicht die erste
nicht und die ersten. Die ersten, die ersten
nicht als in dem ersten Epistelen
sagten, mochten die ersten, die
Römischen, sagten in der ersten.
Solam demnach sendte an die ersten

13. Morgen vor der ersten Epistel, der
Gottesdienst, war von 3. Uhr an
gegangen und währte bis 7. Uhr
da die ersten saßen, mochten die
nicht freier zu Römischen, doch
nicht die ersten da saßen, mochten
die nicht die ersten auszufragen

Handwritten signature: J. Small

[illegible]

auf Dahlen; darauf kam ich
und sagte. Er war zu dem
Herrn ein Geist, der die Dole
für den meiste, aber die fällen die
von Brandenburg, Rügen, Witten
und dem Gerechtigkeit wie die
Mengen, die nur von der
Dole fällen. Die besten fällen nun
Simulacra in Konstantin etc.

Die Hildesheim mich nicht in, portu,
gibt, als in wolte, fällen Rott
und so nicht mit der Aufwachtgäule
zu finden war, das in der nun die
Zuführung, so, so, so, so, so, so
an der Dole, fällen die fällen
für, ob die die Dole in der Mühle
Daher fällen, so, so, so, so, so, so
in der Dole, so, so, so, so, so, so
fällen. Und fällen nach der fällen
von Dahlen. Von 14. in nach
von Dahlen von Sven-Carls und
von der Dole, so, so, so, so, so, so
dann fällen von Sven-Carls und
von Sven-Carls. Von Sven-Carls
sagte, das die Dole, auf nach
von der Dole, so, so, so, so, so, so
für die Dole, so, so, so, so, so, so
von der Dole, so, so, so, so, so, so

15 Von 15. in fällen von
von Sven-Carls und Sven

andern mal zu Millage gegangen ¹⁰
und dann von ihm Abschied genommen
wurde. Dann haben wir von dem
ersten Jennings, der mit mir
Blut des Hartheits wegen die Gelder
mitgab Abschied genommen, und
ich bedauerte von seiner Mühsal-
tung mit mir. Was noch mal
zu Captain Johnson fragere
und bedauerte mich über diese Sache
wegen. Wir gingen zu dem
Gouverneur Collet mit Namen
unsern Abschied. & präsentirte
ihm ein Glas Wein, und schenkte
den Mission 50. Pagoden, ja
sprach mir seine Dankbarkeit.
Dann schenkte er uns einen un-
erlässlichen Brief, welcher sagte, die
wären die Gouverneurs Bedin-
dungen von ihm sein ein Fracht-
schiffen. Als wir das sahen & sa-
hen augenblicklich, haben wir ihn
alsobald diesen Brief mit uns
genommen. Pagoden zu empfangen
und gab ich ihm 8. sa nan-
nen, die wir die, die meisten die
mal das namige nahmen, von il-
lir, steln nicht mehr fällen. Und
auf diese Weise haben wir noch
von ihm los. Zu letztem

von unserm Obeyen von dem
ganzen Hugonin, der uns bis
an das heilige Land. Es war
aber in das Land, in das
uns nicht an der Mäla baran
und da bin in die Gabe. In
unserm Logier fallen wir 2. pa
gode von unserm Raum auf eine
Moyall gefasst. 1. Lagode von im
frühen einen Balla item von
einem andern einen, von welchem
wir nicht wissen, ob es in das ge
biete, oder nicht, unsern wir 2. A.
Tanam geben. Der Ort ist so
weit mit allen ruffig worden, gingen
wir gleich nach 2. Ufr an Maotas
mit einem Boot nach unserm
Kalappa ab. Die Stadt Maotas
ist auf einer steilen Höhe Maila lang
im südlichen Ende der Stadt an
gefüllt. Die Stadt hat 8. Hohn
einen starken Mann mit 2.
Festung, mit ungenügender Hilfe
Stücken. In der Stadt oder
Festen Stadt, die in der mitte
liegt, ist die Festung oder
Castell. Die Festung, die 2. meier
in Englanden haben, sind die

авг

- 
- UNIVERSITY OF TORONTO
STUDENT COUNCIL

19. Von 19ten des Monats mit
10. Uhr, nachdem wir mit
3. Güssen die Pöstung gegründet
sahen, welche zu mit 3. Stücken
bedeckte, sagten wir endlich
fort, waren aber im Mittag,
weil kein favorables Wind war,
da Aucher nicht lagen also wir.

20. Im stillen. Von 20ten des Monats
gibt sagten wir eine Weile fort
und lagen fernab von Tagüben und
Mangel des guten Windes still. Wir
sind ungefähr 5. Meilen von Ma-
dras ab, und passierten heute in
Rajput. Disch, itam im Moriffa,
welche von Aucher lagen. Ich sah
meine Andacht allein aus dem
Evangelio und Epistel gefast. Im

21. 21ten Im vergangenen Nacht sah ich
durch gungnet, wovon, da aus Ma-
gal das Gemüt unter großen Gemüt
geklagt, hier und dort und
mit worden, es um von Tagüben
nicht wohl zu finden. Wir sahen
von und nach Mittag anfangen zu
sagen, aber bald wieder eingezogen.

22. Von 22ten Im vergangenen Nacht

16
fast abnormal kontinuierlich gesungen,
im Züngeln im letzten Theil
entstand, aber eine mühsame und
flache Nacht gehabt. Wir sangen
von Mittage bis zu spät an Züngeln
und sonsten im Mittage gänzlich
auf. Wir sind Sadraspatnam fast
schon gekommen, nämlich 8. Meilen
von Madras liegt, und einen Tag
23. Ländern zugehört. Von 23. bis
24. waren contraiten Winden sehr
mit den ganten Tag still gelassen.
24. Von 24. bis 25. in der Nacht fast
einmal gesungen. Wir haben
von im Nachmittage ein wenig
25. gesungen. Von 25. bis 26. abnormal
von im Nachmittage ein wenig
Züngeln angefangen. Wir
26. gesungen von 26. bis 27. ein wenig
bis Züngeln, so haben wir
27. seit dem 27. wegen contrai-
ten Winden singen ganz still
gelassen. Im übrigen sehr warm
Anfang aus dem Evangelio und
Epistel genommen, sonderlich aber
wegen, wenn Gott die Zünge
gibt, löst, den nachherst a von

Gold und von Gold (3) von andern u:
von andern (V) von sich und für sich.
Derselbe in einem Negation den
Tag über: Bald ist die Liebe.

28. Von 28. In Morgens um 10
hat es ein mal gegnert, und weil
in der Wind contrair, haben
wir den ganzen Tag stiller ge-
lagert.

29. Lagert. Von 29. Es hat auch
in dieser Nacht stillig gegnert.
Um 2. Ufr als der Regen nicht
halten, gingen wir anzufragen
sollten es aber bald wieder ein-
kommen nach Mittag vor unsen wir
fortgingen, es dann abgelaufen
nicht über eine Viertel Meile.

30. Von 30. als wir abmal den ganzen
Tag stiller lagen, kamen in der
Nacht Cattamaren an unsern Ma-
lapp, und brachten uns frische
Fische. Nicht besser konnte es

31. am 31. Der Morgen nach
wegen Alter und der Dürre
des Schiffes das Wasser nicht, man
zimmerte es aber wieder ein
Vortheil der Wind, lagen
wir stiller, und besetzten die
mit diesen Monstern.

SEPTEMBER.

1719

Wegen contrairer Winden
 1. haben wir nicht allein vorgerufen
 2. und gesungen ganz still gelegen
 3. sondern auch sehr diesen Gottes
 in Geduld und Hoffnung abzu-
 mal oder einige Veränderung zu
 gebracht. Meine Anrede habe mit
 der Worte so gehalten, dass Evangelio
 als ein einziges Gebot gesucht. Wor-
 nemlich sich nur ein und dass
 Evangelio barngleich am, da es sich:
 Das Ich wende sich zu seinen Ge-
 garten. So! dass ich, das ich vor mir
 das Ich wende sich zum Gebot
 das das Leben und das Leben.
 Das Ich wende sich zu seinen Ge-
 garten und von seiner Allmacht und
 seiner, das die alle wahren Köm-
 men das Kind ist und natürliches
 und ein contrair, es wird den Leben
 das fort. gläubig, so zu sein, ist
 bittar, wenn sie gesällig, so
 wollen und, das Kind, von wahren
 und unser Land anrufen. Die
 werden gebracht, auch mit großen

Indem nun auf Gold und Güte als
bald in der Welt gesetzt. Im Augen-
blicke antwortete der Herr nicht
gleich, sondern in einem der Stunden
worauf das Kind gerichtet, und
mir favorable worden. Aber es fließt
nicht auch an die, und es ist allen
der Welt zu sehen begreift, so
sagte ich vor mir in der Hoffnung, ge-
schehen, es ist noch nicht zu spät
stünde dem Herrn auf baldige
mit mir. Ich habe abgeflagen
und wie noch viel Tage an die,
für die unbarbarisch liegen
erhalten, das ist mir doch in mir.
Tage allen Gammeln undigen.
Gut, denn nach! Und ob ich nicht
bis in die Nacht und wieder an
dem Morgen, doch soll mein Gott
an Gold und Macht entgegenfallen
nicht noch sorgen. Es ist lagen
als beständig still. Es passirte
an diesem Tage ein Passirung
und ein kleineres Schiff brach
und vorüber. Von 4 bis 10 Uhr.
4. In diesem Lauff sah der Herr

auf mein Supplique gnädigst
 gerichtet, und mich sehr, daß
 es noch Tag worden mit einem
 guten Wind, den wir von 5.
 Uhr nachmittag an den vormaligen
 gefolgt. Am 2. Bis an 3.
 nach, da wir fort liefen, so
 es nach ist allen die Gnade, so
 ja es wird, so ist es, so ist
 mein Obdienen vorsehen
 und mich an meinen Gnaden,
 beistehen. Noch wollten, daß
 ich merke, daß es, so ist, so
 freier. Wir, so ist, so ist
 mich am frühen Morgen,
 sondern der gute Wind sollte
 sich auch wieder nach Mittag
 ein. Auch, der Fort sollte
 5. und gefolgt. Am 5. ten
 Zeit, so ist, so ist, so ist
 Mittag, da ist, so ist, so ist
 in Ordnung gebracht. 2.
 6. 6. ten, so ist, so ist, so ist
 hat es, so ist, so ist. Und
 Tag, so ist, so ist, so ist

fortgeschickt. Die wegen ich den
Herrn zu loben müßte. Auf den
7. September. Der Herr
Herr. Das ist die erste
von, das ist die erste, abermal
eine neue geschickte, dann
ist gegen Portocherry über,
und wird immer Thalappa Pro-
viat, welches bereits all worden
also in der ersten, und in
ist an das Land, sagen. Als
ist in die Stadt dann, gingen
wir zu einem Herrn, welcher,
weshalb er uns mit thes trade
ist, zu dem Herrn Gouverneur, für den
Herrn, ist die erste, und die
la auf, und dimittirte mich für
weshalb, ist die erste. Wir nahmen
unser Logier bei H. Robert
Blanc, einem gebornen Herrn
Länder, also ist mit Herrn
und Fräulein, und in der ersten
worden, obgleich wegen das
Geschäftes etwas sehr viel, und
ist mit uns von guten Frauen,
die etwas weniger präsenten

Routen. Dieser Mann Robert
Bland ist vor diesen vier Jahren,
Käufmann gewesen, hat sich aber
nun in ein anders begeben, daß
er vorhin großes Land über
nicht mehr trieb, allein sein
Mantel hat vorhin großen Vor-
theil für die Uebelthaten und für
den Handel in seinem vorhin
Leben angestrichen. Daraus glänzen
sich nach dem Ende der Zeit noch
etliche andere als in Pullicher,
er, welche vor ihm unter den
von Käufmann gedient. Von
8. 8. 70. Weil ich in der Provinz
hinter angestrichen, bin in
der Stadt herum gegangen, und
die gesehen die Stadt Pullicher
zu gesehen den Kaufmann, die
ist nach den Kaufmann Antikeit
für sein gebauet, hat sich ja
die Häuser sind in der Provinz
oben, nach dem, was in
begeben, und allen diesen vollen
habt den Mann. Weil
aller Römisch Catholisch als in

so saltan die fünf ein großes
Tag. Unser Herr ist in
einen großen Wald, der über
eine halbe Meile von der Stadt
ab war, zum Mittag³ Mahl ab,
solan, und dann war Zeit ge,
sabt, ~~so~~ so salten wir die Procession,
wobei also solte gehalten werden,
am Anfang des Monats. Es ging
und aber niemand. Wir saßen
nichts da, so viel von der Stadt
ab war, als wir zum Mittag³ Essen
mit 2. Palequiens abgesetzt
wurden. Da und aber die Leute
aus der Stadt, bei allen Gärten vor,
bei in einem entfernten Ort
also ein Kloster war fort brüger,
war und ein wenig bange, in
dem und die Leute ein wenig
wir sind unter dem letzten Platz
mit einem die und gefangen
wissen, und in ein Kloster
war? Der Pfarrer wollte
im Kloster, und zu Fuß war,
der zurücke lauffen, als wir
Hofstraßen Ort angelangt
waren, der ist so viel ein

worden, und wageten es als ¹⁶²
Johannes Gnade und Gerechtigkeit
Lob zu danken und uns zu nützen
in Gedanken zu setzen, so ge-
fiel uns da alles gutes und kein
Ergötze. Wir besaßen die neue
Kirche, welche nicht weit davon so,
baurd. Unser Stuhl baurd. und so
selbst, obgleich Catholisch war,
warum wir erwarteten und
einen Aufbruch in 2. Jahren
in der Kirche von den Carpaiz
Christen abgesondert würden.
Daher wir zum nächsten nach
unser Schatz zu gehen, nicht
konnten wir nach unsern Quartier.
Unterwegs begrenzten uns
viele Leute, welche mit in der
Procession sein wollten. Es
sah die Gelegenheit mit einem
Pater zu sprechen, der nachdem
er von uns das Geschehen war,
wenn man, was es wäre, mit
wundersamen Geschichten auf Latei-
nisch sprach und heuchelt.
In diesem Lande will Rom
nicht sein. Dieser Mann sah

im finnen³ Loß³ eig³ allan, das
für ein feiliges³ und so Caem
platz, die dem füssta. In dem
wart aber in hundert Tagier³ Cam
war mittler weilt der D³ Kind³
contrait worden, so das D³ Kind
mit einem Boot vom Lande
hosen³ Konten. Es ist mit³
wag³ einen Cam, der seine
Freiigen in diefada³ sucht, und
diefe in grofser Aufseß, nicht weit
von einander, stehen zu sehen.

9. ² Samma finant. Am 9 ten
Nacham³ wir abermal³ first ga³
Haffen, nachdem wir am 20.
Uf³ imfunden³ D³ H³ ras³ der Ma³
Lappa zu. Am befehlten dem.
D³ H³ 1. Pagode und 6. fanan
für alle in allen. D³ H³ H³
und D³ H³ war gutes³ Lauff³,
aber D³ H³ mit³ die war ein
miffim³ mal³ für³ Jals³ zu³ faben.
Obgleich die beiden andere³ Paga,
gier³ gegen Abend und nach
Ramen, so lagen wir noch
mit gewöhnlich³ bis an dem
Morgen von Aufen.

10. Am 10^{ten} Des Morgens fuhrn
wir fröhe fort, im Ruten als
nach Miltage Fort J. David oder Lade
kur gegan über, und weil die Ma-
lurpa Koflan mit bringen solte,
wussten wir in dem Hafen ni-
von Anker. Weil es Sonntag
fallte waren wir daſſeind nicht
Portugieſen vürſe an, und laß da
aus 2. Kanigthen. Was wir an
meiſten unter andern vornehm-
war, war das man Augen ſah,
und das noch nicht ſah, und in die
die große Stilleheit. Das an
ſich was böſe ſiehet, und ſahet n^o
nicht ab, und ſahet n^o noch mehr
wie ſie anſehen ſolte. Am 11. ten

11. Wir wuſten dieſen ganzen Tag
vor Ladelut ſtill ſitzen, ob wir
gleich ſagotablen Wind ſattan,
wäre wir Koflan von Gira
mitnehmen ſolten. Wir ſahen
imſere Alkinnigkitten, die ind
commen mitgeben, unter
und gathien. Am 12. ten

12. Nach dem wir fröhe wunnen
daß J. Collier über Land von

Tucularan² nach Porto novo gesen-
wolta, sagelten wir fort, kein
wol mit schwarzem Wind. Ich
sah saul mit Baldig gültig im
Portugiesisch Land in 4^{to} von 15.
Bambusen gerundigt. Der Titel
ist Do. P. Antonio Vieira da
Companhia de Jesus Sermoes 15.
estampadas em Lisboa ao 1679.
Mas findet man schon Expres-
siones darin. Wir sahen
an diesem Tage mehr von 15.
Klein Passagier im Land. In
13. 13. Santa Anna, da wir noch immer
in Mitle von Porto novo waren
begannete uns die ankunft da
unser Thalappa von Tranquebar.
Der Dissee H. Echaro brachte
uns einen Brief von dem H. M.
Gründer unten L. Bouveillen Grand
wein, und eine Quantität Zinbacht
mit. Vor Porto novo lag ein da
unser Dissee genannt: Friderich
Spei, oder Friderich kaab. wofür
die Namen Moskan ad 1714. d. 19.
Decemb. Sty Bengal abgenommen
L. Ramon L. Salanten von diesem
Dissee zu uns, und oben zu Mittag

an ¹²imfara Thalappa ¹²Woff
diesem lag noch im andern Moritz
Woff und 3. Alim Paszunge
als in der Anker. Von 14.

14. Gantz frust kam H. Collier
an ¹²Woffen in die lange gemacht
zu sein, und so segelten wir mit
aufstehendem Wind bis an den
Mittagsfrü, aber nach Mittags sa-
hen wir beständig kleine galagen.
Die Alim Paszungen segelten von der
Thalappa fort und fuhren in
ander alderum Oras in die See
oben als wenn man in Europa die
Proße vom Land in ihren Tüsch

15. fremden springen lässt. Von 15.
Gant vor Tage fingen wir anfort
zu segeln, und sahen nun nur ein
Paszung. Sie fah mit Bolden
gülen fah gundigt, im Portu-
gisischen Englain in 12 mo. ge-
nant: São partido para os
pequenos da Casa de DEOS, ou
breve catechismo impresso primei-
ro em Lisboa e em Mexico ao
1710. Allen diesen sind prattig
und fein, wenn wir ankommen,

Nach Mittag im 4. Uhr ofen
fast begangen und im 16. Mon
16. Jan 16. ^{ten} saßen wir in der Monge
Tanquebat, und kamen dann mit
Polbrüßeln im 3. Uhr so nahe
daß wir die Tueren rührten.
Es kamen gleich 2. boote an uns
von Thalappa, denen wir andern
mit antand, stete, und also
wir nach einer Zeit von 10. Mo
nathen gesund und glückl. nach
Tanquebat kamen. Als
wir antand stiegen ofengese
im 4. Uhr, war mit der H.
Mag. Grandler mitgehen ge
kommen, und saßen mit uns
zum ersten mal im St. Joaver,
neuer Brun, welcher sehr
mit in sich ofenring, also
die Frau Liegenbalger mit der
Frau Magist. war. Ein fei
ger wunderbarer, feiliger
Gold, Silber, Eisen und silb. Gips
in Cob, und Vau, Rufen
und zuir. gesagt, daß die

Tranquebar
SEPTE

17

Am 17^{ten} zum ersten in der neuen
französischen Kirche gehalten.
Von H. Magister Malabarij
von H. Erzlin Portugiesisch und
nach Mittag fünf Stunden vor der
Abend des H. Erzlin von Wallin
wurde in der neuen Kirche
die erste Messe gelesen, auf die
Benediction und Laus.

18

Mit unseren Kindern zu früh
sah. Der H. Magister sah mit
Uhr von 10 bis 11. den Anfang
genommen in der Malabarij
Kirche zu informieren. Es ist
ein Malabarij Catechet und
namens David nach Mittag zu
uns gekommen und ging in der
Malabarij zu unterrichten
des Abends bey uns nach der
H. Erzlin Del und Wismar.

as 1719.

ALBER

19 Ich bin einem ordentlichen
Eislauffen mit dem
Fekermickelsen. Ich besuchte
den H. Erzbischof. ~~Erzbischof~~ Der H.
Magister ist ein sehr guter,
und ein großer ein Gelehrter
sehr zu sehen, ob ich nicht in mein
wenig Logen ein sehr Stunden an
langen Rühr. ?

20 Ich ging zu dem rasen
mit dem H. Magister auf Boreas
also für ihren eine Handig fiedel
Vocatione. Donnerstag Hagen
Müßer besahen. Nach Mittag besuchte
mein den einen Dänischen Handigen
H. Jonas. Ich habe ein maximum
auf diesen Monat 1. Pagod. 8
Jan. besahen. Die in Liegenbel
gibt fruchtbar und allersamst
Jahren fange auf ihren Jastor.

21

Es saß mit Anwesenheit vieler
 Herren zu Himmelfahrt. Donsper
 1. Tag und 13. Jan. des Monats
 Esu mit einem neuen Befehl
 noch angeordnet. Am diesen
 Abend br. der H. Magister er-
 wies, welche mit uns zu-
 rück aufgetragen. Von mir
 mitgebrachten eine 45. be-
 teilte Herrschaften lassen.

22

Leut in der Sactisteg mit trug.
 Der Conferentz gehalten. Donsper
 nach Capitul aus dem Mallico zu
 diesem mal in der Malabarischen.
 Donsper Donsper. Der H.
 Magister Grander gehalten
 also am der H. Com men dant
 Der Herr. Mit ein Donsper
 Befehl bestellt und bestellt
 von der Mission gehalten.

- 23 Nay Mittags ging der H. Magister
mit Unp. bei der fr. Zivylsch.
und besah ihre Häuser und Gärten.
- 24 Am 24. im. Vontage vordigle der
H. Magister Malabar. in d. L.
ein portugis. Weinman boten
selbst mit gebrochten Wein. Habor
stellte in der Fruchts. vordigle aber
ein innewen Messen nach seiner
Loffassensid. Nach d. in d. vordigle
ging u. mit dem H. Magister auf
die Borse, alda fr. eine Catechisation
fiel.
- 25 Bei der andern Väniffen vordigle
H. Jacob gewisser Jansen der
H. Püstmann besuch. Er sah
fr. stark gesund. Wom. sah,
sind 2. nach Strömung, die wir
als ein präsent auf Condo mit
gebrauch, früh bekommen.

26

Das andere Capitulum dem
Malab. 8. Brief dem H. Mag.
zu lesen anfangen. Der H.
Kaiser warfen sie nicht an.
Mit dem H. Dalser ein neues
Tinten Buchen geschrieben.

27

Der H. Mag. Brief vom 1. Sept.
an das Collegium
nach Copenhagen geschrieben.

28.

Ein Brief vom H. Mag.
an den H. Kaiser, mit ge-
schrieben. Der Herr Kaiser, nicht
mit lebendig zu machen, sondern
eingesetzt zu sein. Mein
Bücher und fiele mein Buch.

29

Der Herr will es wichtig
sein. Es wird geben, dass
es nicht aufsteht und in der
Länder ist. Der Herr will es.

MBER

" 19

Freiwilligkeit, das ist zu
dem Herrn Jesu kommen und
bei ihm bleiben für und für.

30 Der H. Magister brief abzu-
schreiben angesetzt. Von
Theodor im Brief für 3. Jan.
getauscht. Dasselbe haben wir
in unsern Bedrömibus bei dem
H. Magister contraxirt.

OCTOBER

H. Dalsal sendt zum ersten mal
als ein gewisses Eph. 4, 1. und
schreibt, dass ein Gottesknecht
derobster Führung der Kinder Israel
in Ägypten und nach Babylon
gekommen, damit der Herr
dies zu der Verkündigung
des wahren Gottes Roms

O C. T. O.

Also alle, die wir Christen heißen
sind also nach Judien
gekommen, haben das gleiche
von uns zu gedachten. Wir sol-
len einen Christlichen Handel führen,
der Handel soll sein. 1. feiliger 2.
Pünktlicher 3. Ehrlicher 4. Nützlicher
Handel, wodurch wir uns von
den Menschen unterscheiden sollen
kommen vorzuziehen, und
wir aber andere haben, so
werden wir sie überholen in
Abgötterei.

2. Vorsätze mit uns selbst
wegen der vielen Mücken ge-
läufig.

3. Den ganzen Tag an dem
fiesse Brief nach Copenha-
gen geschrieben.

4. Mein Brief an den
Hofward in Kitz, als Camy
und Osten und Jueridon.

B. C. R.

19

umfassen. Mein Diener
Christoph hat einen Stuhl mit
dem Malabarern gekauft, welcher
ihn ziemlich geplagt und auch
bis in mein Gemüthsfolge
kam, so daß ich kaum die Couch
absetzen. Auf den Abend
bei dem H. Magister Grunyer
gesessen und mit einem Malo-
metern gesprochen, der mir
auch aus dem H. Leoran berichtet
und das H. Port. Schreiben an
Arabien für sehr gut haltend
5 Mir selbgetragen und daß ein
phänomen aus dem H. Port.
versteht sein, sein Name war
Hera. Hier ist sehr mein
manion einlassen und
fallen und verlesen. Dief
sah früh bei dem H. Coßmann
meinen Dief für 2. pagor
oder 4. H. angesehen.

OCTO

6. Seid den Mission Brief
in Abschriften gendigt
Es waren 14. Bogen. Um
4 Uhr nach Mittag kam ein
der Tanguirigen Comission
Bassadeur mit seiner Freyde
nigen Musique an und
schloß den jährlichen Tri-
but von dem H. Commen-
danten ab. Er blieb aber
Rauschzeit Stunde in
der Stadt.

7. Minnen Sie und Syrische zum
Wort von den Tisleren
Commen. Den Mission
Brief auch Collegium in der
H. Magisters Faust corse
vran, unßten. In die
die H. Mag. ein mit Tisler
bylagung ein an die Stelle
bestimmen, so sehr ist

B E R

11 19

von Gold Nagern nimm den
yflag darrum mayen
wunders.

8 Wenn geschollenen Brinn
mit vielen Gespielen habe
sind nicht können aus noch
in die Ringe gehen. Und da
ges brüsten nicht nach den
Vesper 7. Stunde. Aus die
ein Tage hat 12 Ringe mayen
zum ersten mal geschollend
und alle 12 Ringe. und geschollend
abru + so lang geschollend,
daß der 12 Nagel nicht
können auf die böse
malabarij catechisiren.

9 von 12 Asler an nimm
den 4. Nagel gelblich.
Denn 12 Silber, der
Brauch linge mit stinnen

OCTO

Freitag 3. October den
gegründet. Vazaro 4.
Jan. geboren. Von H
Richtmar von bey mir
gelesen. Als ich bey dem
Kollagisten war, habe ich
dem H Fiscal Lygaert
gelesen.

20. Auf den Abend besuchte
ich H Richtmar von.
Herrn Cahn von dem
Kollagisten besuchte, welche
B. Ad. weniger von
Kollagisten nicht.

11. Am 23. 3. Capital an
dem Malab. D. Fest in dem
Matteo zu tractiren an
gefangen.

17. Sant miß dem H. Magister
nach Boreas gegangen, wie
es aber unterwegs festlich
angeworren anfang, so denn
den wir alle mit ein andern
dies mit dem Haß. A Wir
gingen dem nach in der Pa-
y im Müß und suchten
wunder ab, sprachen ein and
Happo den der H. Zrob. Ma-
labang zu allen nachgefolgt,
dann zu uns und wir sprach
mit ihr. Dert.

13. Der H. Magister pflichtete mich
sehr zu D. H. Immanuel
Brun wegen Daniel einen
Besuch zu machen bei der Mission
in Ballinaboy für vorüber
wollte, dass Daniel einen Slaven
mit nach D. H. nehmen
möchte, um denselben an

OCTO

sind durch die Stelle zu
lassen, und sein Band
auf den Kommen Rente,
und es groß & auf fast
ein Jahr zu werden.

14. Seit der 3. Kapitel in der
Malab. Synode am dem Kath.
gemein ist. Deren. Beschluß
ihre Vorn ist seit der
gemein.

15. Seit vorzüglich in dem
Eph: 4, 22. und sollte
von, was der alte Mensch
ist, und wie er nun
abgelegt werden. Unser
Vater ging seit nach
sein ab. In der Gegenwart
von Vorn hat uns Kath.
mit dieser Brinn die
angefahren und oben von

Einser Tausend für ein
gekauften.

16. Seit die Stadt Tranquebar
besetzt und im Jahr 1711
herübergegangen. Es hat
oftmals gegolten. Der
H. Magister hat in der Con-
ferenz und bei der Mission
von unsrer Aufsicht viel
sehr continuiert müssen.

- 17 Paul ging den H. Magister
mit G. Dal dinstags nach
Lissabon und nach Lissabon mit
den portugiesischen und mala-
barischen Missionen zum Doktor
zu catechisiren, weil das
argwahrhaftig so Rausch war
für den, um zu erfahren.
Es war - wo der eine
Jahre und von einem Jahr

OCTOB

Gazet angeflagen. Die
fr. Mag. mit fr. Fröbster
führten sie aus, mit dem
H. Brachmann mit seiner
soan Ranten, auf sie
Wiel H. Berlin in das
neue, sah ihn der H. Magister
nicht gebissen. Wie aß
allda, auf den Mittag, im
besaßen das Dorf. Wie
B. da war mit dem H.
Magister der Morgen um
P. und gingen, Ranten
der Abend um 5. Uhr
wider, der H. Magister
aber blieb, drinnen mit
seiner fr. und verabschiedete
der folgenden Tage von
H. Sommerhausen der
H. Eggard und stiftete
muss. H. ging der

C.R.

" 19

Das selbige Buch von Tran-
quillus ab dem 1. v. d. 2.
Tagt alhier gelegen, und
grüßte mit 8. Stücken.

18 Vor fünf dänische Barden
H. Jacob hat sich in
seinem Logier Buch und
von 9 bis 10. der in
gelesen. Der H. Magist.
ist noch auf dem Wege.

19 Seit das 4. Capital in
dem Malab. Textu ange-
fangen. Der Abm. d. d.
der H. Magister in seiner
Pam. und sing von
" Blümen Weiss 13 von
" einigen Dingen anzuordnen,
" dessen werden mein Willk.
" noch mit rippin Gostor

Willa Frj n Ronte

20. Jul Abend zum ersten
mal mit dem H. Magister
amt und Kantor zu fallen
angefangen, da war zum
ersten die Epistel an die
Pöcher und Apostelen. Den
H. Magister sollte in der Pro-
position folgende expro-
pos. Den Jul. Frj ist ein
Fest, was die so an dem
Tag nicht sein und an dem
sonst, was wird zu kri-
gen, wenn man über auf
genommen. Christi
Jünger ist überflüssig, was
als ein Kind an ihm hängt
das hängt Kraft und
Leben von ihm. Es ist eine
große allmählig Gottes
gehörten, was mit dem
seinem Tode von Gott

ausgeworfen, haben mich
 aber dergleichen Allmacht
 werth, Gott nicht todte
 noch auf. Sie sind
 viel starker, wenn sie gegen
 die fr. Magisterin und die
 fr. Fröbistin, und wandern
 fallen in der fr. Fröbistin
 ihren Garten.

21. Das 7. Capitel im Malab.
 Sie sind fr. Magister gen.
 andigst.

22. Erwichte der fr. Dal Fröb.
 Eph. 3. Von dem vorstehenden
 Pandel. Dieser Pandel
 ist 1. göttlicher & freier
 wahren und andächtigen
 Pandel. Denn man von
 Gott & dergleichen Pandel,
 das freier andächtigen
 Pandel, wenn man fröb.

OC TO

nachfolget, und ich ihm Kräft.
bittet, wenn man merket über
seiner Seele, u. siehet die Gr.
sah, so wird man Gott ansehn
für mich also oft Unterlaß
beten. Nach dem Durchgym
gung ist in der Mordische
Moschee mit bessehn die von
ansehen. Es ist ein feiliger
seldu begnaden, den in einer
Ding gelogel auf Landgeschichten
dann kommt es ihm dann
Mecca gemessen legen soll.
Tag mit Nacht beten von
Erlasse ihm ich.

23

Am Tag des andern Vünigst
Besuchung zu mir H. Jonas
und Besuch mich in meinem
Logier. Hier den H. Lieute
nant Crexel. Vor Abende
war ich bei dem H. Magister
wohin H. L. Frap und der
H. Logaard da war.

BER

19

24 Nach Silioli gerufen, und
nicht nur mit ihm tiefe
Kleider tragen lassen. Mein
Raum. Der Abend, spät zu
Haus. Sonst war zu dem
K. Magister gegangen, welcher
von dem K. Gouverneur Haring
beauftragt, das für unsere
Parquet bestellt.

25 Der K. Magister hat mir wieder
Kaps präsentiert von dem
König von England zu
bringen. Wir haben unsere
Papiere von ihm.

26 Wir haben heute das 5^e Capitel
in den Malab. aufgenommen
und haben nunmehr nur in
der 1^{en}. Größten Garten für
Korn. Auf den Abend
als ich mit dem K. Magister
in der 1^{en}. Größten Garten

man, offerirte ein
fr. Kapitein ihren
Sohn an, da der K. Kapitein
sagte: in Roue man
den zu andern
verkauft. N. Bonifazio
großmollens Sache
wurde.

27 Wir fahren abmornal in
den H. Hof für Ganten
unsern Besten. Der gefalt
Herrn Bacht ist sehr ge
wollon. Der H. Mag.
meiner Brief zu lesen
gryoben.

28 Mirus Syntactis sal augu
fanger Litzu vordigforn

29 H. Bismarck zu niedigste
Früher, noch, war ein Christ
wider sein geistl. Gewissen
verurtheilt. Doch sein
Glauben nicht mehr.

B. C. R.

Heute alle zu Pampfen, nimm
ich selbst in der Hand und da
sind, und der Dreyßigste,
der unsere Cuyt zum besten
macht.

30

Im Morgen ist mir der
off Magister aus der Tafel Coffee
zu Gast. Er ging der Abend
mit. Er ist zu Gast mit der
2. Frau und wird unter einer
Compagnie von 11 Personen, 20.
Personen. Das sind in der
Stadt mit der 2. Uhr in der
der nach Hause gekommen.

31

Mein Bruder und Go.
schickte ist Dr. May von
Wien, der die mit
Präparieren Romanen
zu einer Pöhlchen Zündung.

DOVE

1. Ich bin als am Tage aller freilich
genugnehmend von der Ver-
sicherung des Kindes Gottes
als einem Stimmman. H. Riß-
maier ist erst eine große.

2. H. Rißmaier kam noch
vor Abend um 9. Uhr zu
mir.

3. Ich bin frühmorgens ~~noch~~
in der Jerusalem Kirche
O. in der Person
B. Frankfurt und 3 Mann
gekauft. In der Nacht
wurde Nacht in der Nacht
Gegen Abend mit dem H.
Magister in der fr. Brühl-
garten zu mir am 2. Stünde
gegangen. In dem mir
aber nur angekommen mir,
so ließ ich H. Rißmaier an-
zuwenden mit der fr. Brühl-

M B E R

19

zugesprochen. Als ich sah, wie
ich zum 22. mal mit
2) nun die H. ausgesprochen.
Der H. Magister, welcher mich
dieses eröffnete, mit gleich
sahm klagen, daß H. Egeard
nach der Signatur: ich hab
mich. Währung ihm mit die
Oben zu schreiben: laß die
ihre Signatur so werden oder
die von der Mission los! So
kam auf einmal der H. Com
mendant herein. Die mich
wieder mich. Ich will es auch
daran legen, ich so mit ihm
ich, weil ich die ausgesprochen
für Lösung von den D. H. H.
Gesetz nach in seiner Abt.
4 H. Sal, H. Prokurator und
H. H. H. H. H. H. H. H. H. H.
beisitzen wollen, aber ich bin
entweder der H. H. H. H. H.
gister gesprochen. Der H. H. H.
in H. H. H. H. H. H. H. H.

NOVE

5. H. Dal gründete Institut, um
man für seine Sünden auf
für die Folgen beten und bitten
müsse. Von dem Fortgange
im Christenthum, als 3. Ver-
änderungen sind 1. Mangel
fürst 2. Maltraktanten Un-
gang mit bösen Leuten 3. Die
irre der Welt. Es sind auf
3. Mittelweisen zu gehen 1.
rechten Vorsetz. 2. Die täglich
Fortsetzung des 3. Die
Selbstung des zu demselben
Lebistrit. Auf den Abend
mit dem H. Magister Erziehung
Araber geordnet. Fort. ging
auf bis zum H. Carolin und H.
Kath. magis.

6. Erhöhen H. Magister das
Malabarische Lexicon nach
den lateinischen Expression
mit beizugeben müssen.

M B C R

7

Seit zum ersten mal bei
dem H. Magister gesprach
Auf dem Abend war der
H. Sal bei mir.

8

Der H. Thrap und die so
Erbsin war mit bei dem
H. Magister zu Tisch. Am
4. Uo nach Mittag ward der
H. Kuhn begraben, welcher
gestorben war. Man löste
9. Stück.

9.

Die so Erbsin hat für alle bei
da mal bei dem H. Mag. mit ge-
sprach. In der die Sitten vorkom-
men. Das wird mein Gebet sein
so wird bald ein gutes An-
gang weissen, daß meine Seele
unbeschädigt bleibt.

10

Gott sei Dank meine Fürst
und Dorge ist für mich. Dem mein
Hater wird er mit mir was machen
die so H. der H. M. v. f. so sind bei
dem H. Thrap wegen der H. C.
gutes Dasein der so H. zu
Gaste gekommen.

NOVE

11

Mit dem H. Mag. in der Stadt
für den Jakobiten vorgeworfen. Es
mir bezeugt, daß man die Väter
mit der H. M. nicht mehr
bin, damit ich nicht Römisch nach Caro
pa bezeugt werden.

12

Alles was ich für gewöhnlich von
dem Vaterland der H. Kinder und
der Kinder Gottes. Was da wohl gro
ßes werden, daß die Leute sollten von
ihm gut werden, daß wäre ein Glück.
Denn. Altes die Abende von H. Dal
nach Hause gehen, warte, fange ich mit
etwas, so ist es anzuzeigen, und weil
ich in der Holman, so raute ich einen Caro
palea über Langstey mit mir
Stirn, daß es an den Rücken fiel. In
dem es abgenommen, so continuirte
ich meine geschickte Post nach Hause,
daß ich mich anfragen könnte, was
ich mußte gewöhnlich sein.

13

Für die H. Malab. mit Stünde
bezeugt. Es ist aber gewöhnlich. Von
Brief an H. P. Wesselschlag Post abge
geben. Das Abende es mich
H. Mag. und es ist nicht mala
barig.

B C R

19

25

Seit von einem Jahr nach 12 Uhr
 versahen wir aus Halle. Auch
 den Morgen jedoch nicht die 3.
 Zufall im letzten Morgen von
 dem Verschieden Tage zu sehen, in
 dem Jahre nicht, wie ich nicht
 war, so sah ich nicht gefallen.
 Der H. Mag. v. H. Berlin haben
 miteinander conferiert. Sonach
 ging ich mit d. H. Mag. auf die H.
 Bruchmänner Tisch.

26

H. Dal sah sich sehr gründlich.
 Es besuchte den H. H. nachher.
 Der Abend mit dem H. Mag. den
 Tag den ich jetzt von dem Manne
 wenig besuchte.

27

Seit haben wir unser Collegium
 bei d. H. Mag. aufgeführt.
 Morgens die Malab. Col. Stunde
 besuchte. Der Abend bei dem H.
 Berlin gewesen und morgen den
 Col. Stunde und auch schon mit
 dem H. Dal gesprochen.

28

Bei dem H. Pater Vigarrio
 gewesen morgen d. Thomas
 Haften. Im Thomas de Kempis

mit Sympathie geliebt, Auf dem
Abend wird Conferenz gehalten
David wird am nächsten mit
pardonirt, daß er nicht druff
bedacht war, er soll 3. mal
ohne Urlaub weglaufen.

2 Der Brief an den H. Nathaniel
von West-Indien vorfertiget
ist.

30 Der Brief an den H. Gouver-
neur Hastings geschrieben und
ihm gratulirt wegen des
Gouvernement in Madras.

DECEMBER

1 Mit dem H. Mag. wird 1. Brief
in 10.000 Stück gedruckt. Ein Brief
an den H. Mag. wird gedruckt. Ein Brief
an den H. Prof. Franc Kenneb
geschrieben worden.

2 Der H. Mag. hat nun 7. Col-
lecte gedruckt.

RECEMBER

1719

13. H. R. Hofmeister hat den Hof
gegründet. Solch sind die ersten
Armen: denn das für mich
nützliche.
14. Mit dem H. Hofmeister wegen des
Hofes besprochen. Bei dem
H. Hofmeister, und sein
Bürogehilfe.
15. Die in der Druckerei für
die gedruckten. Die in der
Hofmeister'schen Konferenz
beim H. Hofmeister.
16. Die lateinische Briefe ex tem-
pere beim H. Hofmeister.
17. Das 7. Capitel in Mathae
im Collegio Biblico absol-
viret.
18. Thaweria matte hat für
Malab. proponiret. H. Hof-
meister Malab. Bestimmung
über die Bestimmung mit dem
H. Hofmeister. ex Eph. 5.

9

mit präpariert auf den Sonntag
zu schicken und den Text
am 2. Cor. 5, 10. vorzulesen.
Die Application oben am
dem 60. Pf. meditari.

10

Von Mittags Gütlichgegründet.
Weil wir von dem Kister
Christi müssen gebildet
werden, so müssen wir ihn
darin wohnen, dem Tage
sind, und so geübt und
ausstellen, damit wir
in jenem bestehen können.
Mit dem H. Mag. in dem
Admiral Garten gehen.

11.

Von Morgens die Malab.
Erzählung bezeugt. Den
Brief an den H. Prof. Franck
Keh vollendet abgeschrieben.

12

Wirden für den Tag ihr Na-
mendage, so hat der H. Mag.
und seine für und die für
Zusatz mit bezeugt.

Unsere Konferenz gefalt
abso. H. Berlin den ab-
leas.

1/3
Lina
Lacru
ma

Jeas.
H. Berlin sal H. Dal Jens fi
verfassen Offiziers Raderich
und wird bei dem H. Mag.
Jens H. vorgelegt und den
H. Dal Ram davorgelesen
nachdem Abende zu mir.

14. Elfabr nimm Augens Brief
von H. Berlin und H. Rijn-
marssen nach Halle an
den H. Prof. Francken
concipiret.

15. Nalciappen hat sich in
den Rinsen Malab. propo-
nirt. Es lebt bei dem H.
N. die Galtzmann bei Jungs

16. Es ist fühl der selbe Bogen
von dem Malab. Lexicon
gedruckt worden.

B C R 19

von Koralin und
Richtermeister nicht Roub
abgesprochen bekommen
Die haben aber unterdies
ihre eigene Briefe absetzen
sollen.

19 Sind haben mir anerklegt
von 10 bis 11 Uhr Bis den
K. Mag. Kommen man muß
damit wie in der K. K. K.
Johann und für Roub
wissen es mit beifolgender
Alte wie aber nicht Dinge
angeführt, so haben wir mit
angesehen sein Stück an
damit sein ihm unser Ant:
word geben müssen und
der K. Mag. unter muß
das Urteil fallen Roub
Mitten in der Konferenz
sind Koralin an, was
ist in der portugiesisch Dialekt
zu stellen falls, der Brief

0
Dantm Ram, 2. d. d. d.
sein Amt etc. Allein es
war über 4 Wochen nicht
mehr in die Düssel gekommen,
und nun dieses Wasser
wollen, falls mir das H. M.
befohlen dann und wann
in die Düssel zu gehen. Als
ich aber mich vorzubereiten
wollte, wurde mir das H.
dass dann, es werde mir
still sein. Donnerstag
fiel die fe. Erbsen von
5 bis 6 Uhr mit dem H.
ganzem Ergebnis. Es
gab dem H. das meine
langen Brief von H. Berlin
und die meisten von
H. Berlin. Das H. Berlin
ist früher Abend wieder bei
H. Magisters Wippen und
Wippen still am dem
Mission früher gezogen
hat alle so mit liegen

BCR

19

lassen.

20. Fröhlich sah den H. Berlin
durch seinen Freund den
H. Rismayer den Blyse
zum Missionen lang. gr.
sah. Weil H. Rismayer
mit dem H. Berlin so nicht
geraden und mit ihm
gut. sah, so sah ihn der
H. Mag. ganz zu Grunde
und trug es an. am
Der H. Magister sah mich
befallen in die Missionen
lang zu ziehen.

21. Aus der H. Mag. Befehl
bin ich früh mit den Missionen
ausgezogen, so da ich um
11. Uhr des Morgens mit allen
meinen Sachen dorthin
fertig war. H. Berlin
sah mich früh und befahl mir
die Catechisation zu halten.

DECE

weil er heute nicht
allzu weit Mittag ist
er mit H. Rynders
aufspazierengegangen.

22

H. Berlin hat die Morgen
abermal eine Catechi
sation Stunde nicht ge
halten. Er war auch nicht
zugegen da in der Sacristie
Conferenz gehalten wurde.
In dieser Konferenz wurde
nun beschlossen, daß die nicht
auf Malabarische
Dalabon auf portugiesisch
sich legen sollte. In dem aben
H. Dal sich entschuldigte, Er
wäre, in so einem kleinen
Zirkel nicht resolvieren por
tugiesisch zu werden, sondern
nur ad interim auf
getragen portugiesisch
zu schreiben, bis H. Dal

M B C R

190

fortig runde, auf und
 wird angekündiget in
 wenig Tagen den Anfang
 zu machen, und etlichen
 über 14 Tage. In dem
 ersten, der 3. J. sollte ge-
 legen, sind in schiffen an
 zu lesen portagische bücher
 und gab oft neuen den 8
 tag. und die, damit in
 den genium wolfa, den
 antiste. Aufgezeichneten
 Conferentz in den 8. Richte
 Caraster abnormal von
 dem 8. tag. runde. In
 grundel werden in
 das mir zins der 3. J.
 zum 8. tag. der 3. J. gollanffes
 Hutonsfuchter hat mir den
 8. tag. gegeben hat.

23 Vor 8. tag. hat fürst por-
 tagisch catechismus miffen.

DECEMBER

H Berlin. hat an den
H. Mag. geschrieben und
sich excusirt, aber die
Sache auf mich geschoben
H. Christian Sadeler hat
mir geschrieben.

24. Von H. Mag. hat fünf por-
tug. Briefe zu verschiedenen Ange-
legenheiten. H. Dijk. meyer
hat fünf portug. geschrieben, aber
aber andershalb Stunden
genommen. Fünf von mir
sind misatun von mir an
Rotterdam nach London.
H. Berlin ist nicht in
der Reise gewesen.

25. Von H. Mag. hat fünf Mal.
und portug. geschrieben.
Nachmittags geschrieben inf.
Fünftel und Sei: 9.

DCCC

27

Man sagt, H. Berlin
wäre nach Sagapatna
gegangen. Ich habe fünf
zum andern mal por-
tugiesisch vor dem Altar
abgesungen. H. Rife-
maier hat Frühlingsge-
dicht, aber bei Nacht &
ganze Stunden. Ich
habe mir postagisch
bedeutend gottlich
postig bedeutend
und die H. Mag. Ram-
mold in Abend und
Missionen, daß
ich selbige im Kloster
müsse, nur wie die
pronunciation oder
sonst ein und andere
Wort zu sagen.

M B O R

190

28 In den Morgen bij nacht
min den H. som men dan
begin mit den H.
Magister. Is sal den
H. Mag. min naar pfeuten
Engelsch Strimms abge-
lassen.

29 Von H. Mag. sal min sein
die Strimms min glasse
Brandwein gegeben.
Man sal von den H. Jenseig
Harsch, das das Bistum
auf H. Wendi ist, sol ge-
handelt sein, und das
zu mit uns von Dänischen
Bischof und an Rom may
Huyser Bolstunde ist
abermal vordienend
indenden. H. Sal. sal
den Vinsfall bekommen.

30

Ein Brief an den
 den H. Magister zum
 11. mal mit in der
 portugiesischen Catechisa-
 tion gedruckt. Es
 war sehr angesehene
 die Bibliothek in
 Ordnung zu bringen
 Auf den Abend kam
 der H. Mag. und
 sprach mit mir
 über die in
 der Bibliothek von
 anstalt.

31. ^{on} H. Mag. quindigh
Malab mit portug:
Habor nach Mittag

B R

19.

Günter, über den 96. P.
 Soll zu wissen sein alle
 des Güte, welche ich
 in diesem Jahr noch
 herausbringen laß.

Soes ist auch
 ein Jahr wieder nach
 zu fertigheit! Amos
 Römern in seine
 den Römern, bleibt nicht
 lange, dann wird
 es mit Vrolangern.
 Gunt.



• Observationes posteriores

H. Nistmayr sah sich mit dem
H. Dal die ganze Krise gesauet.
Bis in London sah ich von H.
Nistmayr Kufe gefallt, aber in
London ging es an. Als wir in
dem Ost-Indischen Hause in
Coffee in'sackten mußten, naml.
nirgendes saß mit dem einigen
Zusatz. Es waren 10. Ubr das Nacht
die Käufler standen und warteten
außs. Da mußte H. Nistmayr
seine Taschen für mich, als solche Mängel
die sich zu nicht schicken, und brinn
ante mit mir, so warte
im Zimmer sitzen, was er dem
aufzuheben sollte? H. Dal und ich saßen
mit unsern Taschen zu packen. Weil
nun in'schiffen H. Nistmayr in
meine Post klagte, so ging ich an
zu reden u. sprach: H. Nistmayr

was ist für bedruckend Zeit?
er muß selber wissen, primordially
ein zu machen, und diese Worte
versteht er mit seiner tiefen Mine,
doch da ist mit meinem Cofre für
die so machte ich ihn wirklich,
sich aus. Allein da wir zu
laß Raum, da fällt ich aus
traf, nun war ich kein Christ
mehr, weil ich in seiner größten
Noth und Gefahr fällt etc. Von
dieser Zeit an ist weiter nichts ge-
gangen, bis fasten sein Ende.
Doch dieses Unglück fällt mich
nicht, sondern ich habe mich
nicht. wie ich ~~am~~ mit jemand
geirungen, derselbe fällt mich zu
fallt geirigt, daß mir der
Hof nicht gegeben, allein für
nach mir dieser gefallen und
ich fällt ich nicht mehr gesehen.

In London lebt er 6. mal ge
verheiratet 4. mal für H. Joseph
digen Böhm und 2. mal in
der Sächsischen Kirche für H. Rupert.
Auf dem Schiff lebt er für die
Königliche Polizei alle Vontage 2.
mal gewerbet. H. Dal ist beständig
auditor mit geworben, aber H. Rist
mayor wolle nicht für ihn wir
sondern redete kürzlich von
H. von.


 国家医学图书馆
 国家医学图书馆

Prozang in der Märlen.
in der Märlen

M A R T I U S

20.1.9	141
21.1.10	129
22.1.11	90
23.1.12	66
24.1.13	99.
25.1.14	29
26.1.15	28
27.1.16	27
28.1.17	31
29.1.18	36.
30.1.19	22
31.1.20	8

L P R A T S

1.1.21	130
2.1.22	172
3.1.23	176.
4.1.24	118.
5.1.25	182.
6.1.26	198.
7.1.27	189
8.1.28	158
9.1.29	204
10.1.30	179
11.1.31	134

M A I U S

1.1.20	85
2.1.21	118
3.1.22	124
4.1.23	144

5.1.24	—	—	111.1.21	—	—	100.
6.1.25	—	—	85.2.22	—	—	165.
7.1.26	—	—	80.3.23	—	—	196.
8.1.27	—	—	69.4.24	—	—	135.
9.1.28	—	—	115.5.25	—	—	170.
10.1.29	—	—	112.6.26	—	—	127.
11.1.30	—	—	122.7.27	—	—	86.
12.1.1	—	—	69.8.28	—	—	132.
13.1.2	—	—	103.9.29	—	—	85.
14.1.3	—	—	115.10.30	—	—	132.
15.1.4	—	—	130.11.31	—	—	188.
16.1.5	—	—	89.12.1	—	—	187.
17.1.6	—	—	128.13.2	—	—	166.
18.1.7	—	—	171.14.3	—	—	144.
19.1.8	—	—	192.15.4	—	—	151.
20.1.9	—	—	139.16.5	—	—	170.
21.1.10	—	—	132.17.6	—	—	145.
22.1.11	—	—	135.18.7	—	—	174.
23.1.12	—	—	168.19.8	—	—	178.
24.1.13	—	—	167.20.9	—	—	165.
25.1.14	—	—	189.21.10	—	—	175.
26.1.15	—	—	107.22.11	—	—	148.
27.1.16	—	—	172.23.12	—	—	192.
28.1.17	—	—	201.24.13	—	—	111.
29.1.18	—	—	182.25.14	—	—	115.
30.1.19	—	—	138.26.15	—	—	137.
31.1.20	—	—	63.27.16	—	—	100.
			182.28.17	—	—	90.
			138.29.18	—	—	85.
			63.30.19	—	—	115.

FUNUS FULUS

100	2.1.20	—	—	99.
100	— 2.1.21	—	—	65.
100	— 3.1.22	—	—	156.
133	— 4.1.23	—	—	215.
170	— 5.1.24	—	—	178.
127	— 6.1.25	—	—	171.
80	— 7.1.26	—	—	151.
132	— 8.1.27	—	—	150.
85	— 9.1.28	—	—	138.
132	— 10.1.29	—	—	100.
85	— 11.1.30	—	—	71.
132	— 12.1.1.	—	—	88.
85	— 13.1.2.	—	—	65.
132	— 14.1.3.	—	—	89.
85	— 15.1.4.	—	—	72.
132	— 16.1.5.	—	—	114.
85	— 17.1.6.	—	—	116.
132	— 18.1.7.	—	—	76.
85	— 19.1.8.	—	—	35.
132	— 20.1.9.	—	—	119.
85	— 21.1.10.	—	—	82.
132	— 22.1.11.	—	—	71.
85	— 23.1.12.	—	—	35.
132	— 24.1.13.	—	—	35.

• *Verzählung der Häufeln
Mails, welche sich
in dem Monat ge-
f. d. gel.*

Martius.

d. 23

1 — — 263

31.

Aprilis.

d. 1.

1 — — 722 $\frac{1}{2}$

30.

Majus.

d. 1

1 — — 966 $\frac{1}{2}$

31.

Junius.

d. 1

1 — — 1063 $\frac{1}{2}$

30.

Julius

d. 1.

1 — — 611 $\frac{1}{2}$

27.

*Summa sum-
marum.*

3626-3.

Häufeln Mails

3626-3

11
and for
1877
t.

ma sum
erum.

526-3
off. Mail.